Preise:

- **1.Preis: 500 Euro**
- **2.Preis: 250 Euro**
- **3.Preis 100 Euro**
- Bester Teiler Sachpreis
- Beste 100er-Serie Sachpreis
- Bester 1.Schuss Sachpreis
- Bester letzter Schuss Sachpreis

Meldeschluss:

- **30. Juni 2016**

Anmeldungen

- per E-Mail oder Fax an die RSB-Geschäftsstelle, z.Hd. Frau Sander

E-Mail-Adresse: sander@rsb2020.de / Fax: 02175 169229

- Anmeldeformulare unter www.rsb2020.de oder www.bundesschiessen-koeln2016.de
- Von der RSB-Geschäftsstelle erhalten Sie die Startreservierung und die Rechnung (Startgeld).
- Meldungen sind nur gültig, wenn das Startgeld bezahlt ist. Startgeld = Reuegeld.
- Gehen mehr Meldungen ein als Startkapazitäten vorhanden sind, gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldeunterlagen. Gezahltes Startgeld wird erstattet.

Änderungen und Ergänzungen der Ausschreibung bleiben ausschließlich dem Veranstalter vorbehalten.

Die rheinischen Delegierten tagten in der ältesten Stadt Deutschlands

Der diesjährige 65. Rheinische Schützentag war, wie seinerzeit beschlossen, ein sogenannter kleiner Schützentag, an dem wie auch schon zuvor in den Jahren 2012 und 2014 ausschließlich die Delegiertenversammlung auf dem Programm stand. Trier, die älteste Stadt Deutschlands, war daher an diesem 17. April 2016 nicht nur Gastgeber sondern auch Mittelpunkt unseres rheinischen Schützenwesens.

Den Delegiertentag im Vorfeld bestens geplant und Organisiert hatte der Bezirk 12, an der Spitze mit dem Vorsitzenden Prof. Dr. Willy Werner und seinen Helfern. Werner konnte an diesem Tag in seinem späteren Grußwort nicht nur die Delegierten sondern auch weitere angereiste Schützinnen und Schützen in der über 2000 Jahre alten Stadt im Westen des Bundeslandes Rheinland-Pfalz herzlich willkommen heißen. Getagt wurde an diesem Sonntag in der dortigen Europahalle.

Zuerst wird die Stimmkarte benötigt.

Bereits am Vormittag begannen in der näheren Umgebung der alten Römerstadt mit ihren zahlreichen historischen Baudenkmälern auch die Schießen um die Landeskönigs- und Landesjugendkönigswürde respektive um den Hogrefepokal. Die Kreis- und Bezirksmajestäten schossen hierbei in der sieben Kilometer entfernten Schießsportanlage der Schützengilde Konz-Karthaus und die Bezirksauswahlmannschaften starteten beim 15 Kilometer entfernten SSV Wiltingen.

Die Leitung des nunmehr 40. Landeskönigsschießens bzw. 26. Landesjugendkönigsschießens hatte Landesgewehrreferent Hans Pohl übernommen. Erstmals wurde hierbei gemeinschaftlich sowohl die neue Majestät im Erwachsenenbereich als auch bei der Jugend ermittelt. Und zum ersten Mal hatte hierbei ein Verein, nämlich der SSV Tüschenbroich, gleich beide neuen Verbandsmajestäten als Mitglieder in seinen Reihen. Angetreten in Konz waren bei den Erwachsenen 39 und bei der Jugend zwölf Majestäten.

Die Titel holten Helga Genenger bei den Erwachsenen mit einem 4er-Teiler sowie Rene Künkels beim Nachwuchs mit einem 27er-Teiler.

Die Delegierten während der Versammlung.

Das mittlerweile 27. Schießen um den Friedrich-Hogrefe-Pokal leitete traditionell der Bezirkssportleiter des gastgebenden Bezirks, in diesem Fall also Werner Konz vom Bezirk 12. Angetreten waren elf der 16 Bezirke. In diesem Jahr siegte der Bezirk 03 mit 1198 Ringen. Erfolgreichste Einzelschützin bei den Frauen wurde Angelika Uhlig vom Bezirk 01 2, Dinslaken, mit dem Maximalresultat von 300 Ringen. Bei den Herren wurden gleich siebenmal diese 300 Ringe getroffen. Unter Berücksichtigung der Verfahrensweis bei Ringgleichheiten siegte letztlich Günter Pannhausen vom Bezirk 03.

Diese Siegerehrung erfolgte direkt anschließend auf der Schießsportanlage des SSV Wiltingen. Hierzu fand der Bezirkssportleiter Werner Konz und der Vereinsvorsitzende Ewald Reiner Unterstützung durch die Saarweinkönigin Sarah Schmitt. *(Und um es mit den Winzern zu halten: Ein noch recht junger und spritziger Jahrgang ….)*

Für die beiden Ehrungen um die neuen Landesmajestäten, Gerenger und Künkels, sollte dann die Delegiertentagung gegen 14.30 Uhr extra unterbrochen werden, damit die beteiligten Schützinnen und Schützen sowie die zahlreichen Begleitungen nicht wie 2014 in Mönchengladbach geschehen zu lange auf die Bekanntgabe ihrer Resultate warten mussten. Allerdings konnte die Bekanntgabe und die Proklamationen dann doch nicht zum gewünschten Zeitpunkt vorgenommen werden, da die Resultate erst einmal noch auf sich warten ließen.

(Anmerkung der Redaktion: gesonderte Berichte nebst Fotos zu diesen beiden Schießsportveranstaltungen findet man an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Und während die Schützinnen und Schützen in Konz-Karthaus bzw. in Wiltingen auf den jeweiligen Schießsportanlagen damit begannen, ihre neuen Sieger zu ermitteln, wurden kurz nach 9 Uhr die Türen zur Europahalle geöffnet um die ersten bereits angereisten Vereinsvertreter hereinzulassen und mit der Stimmkartenausgabe zu beginnen. Für die Delegierten aus den 1.032 RSB-Vereinen sowie den Kreisvorsitzenden und Gesamtvorstandsmitgliedern, einschließlich des Präsidiums, hatte der Ausrichter rund 450 Sitzgelegenheiten bereitstellen lassen. Allerdings, und wieder einmal mehr, hätte es auch ein weniger an Stühlen sein können. Denn bei der ersten Teilnehmerzählung waren gerade einmal 134 Stimmberechtigte vor Ort. Später kam dann noch ein GV-Mitglied hinzu. Summa summarum mithin also 135.

So waren letztendlich 41 Vereinsvertreter aus dem Gebiet Nord, 21 aus dem Gebiet Mitte und 26 aus dem Gebiet Süd angereist. Dazu dann die 22 Mitglieder des Gesamtvorstandes sowie 22 Kreisvorsitzende und unsere drei Ehrenmitglieder.

Allerdings wurde zum Versammlungsende hin das freigebliebene Platzangebot durch die zwischenzeitlich dazu gekommenen Kreis- und Bezirksmajestäten und den Teilnehmern aus dem Hogrefe-Pokalschießen, einschließlich ihrer jeweiligen Begleitungen, dann doch noch gut in Anspruch genommen.

Vor Ort war auch die Rheinische Schützenjugend wieder einmal sehr aktiv und hatte eigens für den Schützentag einen Informationsstand aufgebaut und stand dort - mit den beiden Jugendsprechern Vanessa Manns und Sven Lamsfuß vorne weg – allen interessierten Schützinnen und Schützen der etwas älteren Generation für Nachfragen und Auskünfte zur Verfügung.

Der Infostand der Jugend.

Ohne große Zeitverzögerung eröffnete Präsident Willi Palm dann bereits um kurz nach 11 Uhr die Delegiertentagung mit der Anmerkung, dass die Reihen wohl doch nicht so gut besetzt seien wie gedacht. Er sei, so fortfahrend, gerne in die schöne Stadt Trier gekommen, da es sein Ziel sei, einmal den gesamten Rheinischen Schützenbund kennen zu lernen. Sein besonderer Dank galt dann zunächst einmal Prof. Dr. Willy Werner, dem Vorsitzenden des Bezirks 12, und seinem Team für die geleistete Organisation. Er bat darum, entstehende Diskussionen im Verlaufe der Tagung doch in angemessener Form und in Augenhöhe vorzunehmen.

Im Anschluss hieran begrüßte der Präsident ganz besonders herzlich die anwesenden Ehrengäste, so

die Landtagsabgeordnete Rheinland-Pfalz,
Ingeborg Sahler-Fesel (SPD);

den Tourismusdirektor der Stadt Trier, **Hans-Albert Becker**,
in Vertretung des verhinderten Trierer Oberbürgermeisters
Wolfram Leibe (SPD);

DSB-Vizepräsident Bildung und Verbandsentwicklung,
Jonny Otten (NWDSB);

RSB-Ehrenpräsident, **Friedrich Hogrefe**;

RSB-Ehrenmitglied, **Wim Schmitz** und

RSB-Ehrenmitglied, **Karl-Heinz van Eisern**.

Die noch amtierenden Landesmajestäten, **Landeskönig Wilfried Welbers und Landesjugendkönig Maximilian Pütz**, konnten zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend sein, da beide wieder um die Titel bei den jeweiligen Landesmajestäten mitschossen.

Im Anschluss hieran übergab der Präsident die Sitzungsleitung an Vizepräsident Achim Veelmann. Der zunächst einmal die weiteren und notwendigen **Sitzungsregularien** abarbeitete.

Es folgten kurze Grußworte der Ehrengäste.

(Anmerkung der Redaktion: Zu allen nachfolgenden Grußworten und Redebeiträgen gilt stets und ausschließlich das gesprochene Wort.)

Zunächst sprach die **Landtagsabgeordnete Ingeborg Sahler-Fesel**, eine aktive Schützenschwester, sowohl in der Tradition (sie war sogar schon einmal Schützenkönigin in ihrem Verein), und ebenso als Sportschützin, die aus Anlass des 65. Rheinischen Schützentages an diesem Sonntagsvormittag auch ihren grünen Schützenrock trug. Die in Ehrang geborene Politikerin ist seit dem Jahre 2006 Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz.

Schützenschwester Sahler-Fesel dankte zu nächst einmal für die netten Begrüßungsworte des Präsidenten und stellte dann fest, dass es gerade als Landtagsabgeordnete sehr schön sei, wenn man einen solchen Termin wie diesen Schützentag auch wahrnehmen kann, um sozusagen einmal im Familienkreis zu verweilen. Daher nutze sie gerne die Gelegenheit, so die Politikerin, alle Schützinnen und Schützen in ihrer schönen Stadt Trier begrüßen zu können.

Nachfolgend skizzierte sie kurz ihren Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich als Vertreterin in der Kreis- und in der Landespolitik. Im Übrigen, so ihr Hinweis, schieße sie aktiv sowohl in Mehring als auch in Ehrang. Und, die folgende redaktionelle Anmerkung sei erlaubt - hier nicht wenig. So reicht ihre aktuelle Startberechtigung vom Unterhebelrepetierer über die Sportpistole .45 ACP bis hin zu den Wurfscheiben-Wettbewerben und dem Vorderladerschießen, um nur einige ihrer Disziplinen zu nennen. Ihr Hochzeitsgeschenk vor 15 Jahren sei im Übrigen, wie sie lachend gestand, wunschgemäß eine Marlin Kaliber 30/30 gewesen.

Einer ihren inoffiziellen Aufgaben im Landtag sehe sie im Übrigen immer darin ihre Ohren besonders aufzumachen, wenn es um den Schießsport gehe oder wenn es sich um die Verschärfung des Waffengesetzes handelte. Sie freue sich daher sehr, so der Hinweis, dass es in den letzten zehn Jahren, so zu mindestens in Rheinland-Pfalz, keinerlei Veranlassung gegeben habe, bestehende Bestimmungen zu verschärfen.

MdL Ingeborg Sahler-Fesel mit Präsident Palm.

Sie setze sich seit vielen Jahren aktiv für den Schießsport ein und werde dies, da wiedergewählt, auch in den kommenden Jahren weiterhin noch tun.

Sie wünschte dann der Versammlung einen guten Verlauf, gute Diskussionen und Beschlüsse sowie noch eine gute Zeit in Trier.

Zur steten Erinnerung überreichte ihr Präsident Willi Palm das bekannte RSB-Buch *„125-Jahre Rheinischer Schützenbund“.*

DSB-Vize Jonny Otten dankte zunächst einmal für die ergangene Einladung und überbrachte die herzlichsten Grüße des Deutschen Schützenbundes, des Präsidiums und insbesondere des Präsidenten Heinz-Helmut Fischer. In einem Verband wie den Rheinischen Schützenbund, so fortfahrend, heiße es immer wieder anzupacken, zu gestalten, Veränderungen wahrzunehmen und in Angriff zu nehmen. Vieles sei in den vergangenen Jahren immer wieder umgesetzt worden, weil Menschen dieses möglich gemacht hätten. Alles, was im Rheinischen Schützenbund in den Vereinen und im Landesverband geleistet worden sei, verdiene besondere Anerkennung. *„Und daher geht mein Glückwunsch ganz besonders an alle Ehrenamtlichen, die dies ermöglichten und ich habe großen Respekt vor dieser Leistung und dieser Kontinuität. Der Rheinische Schützenbund genießt überall Anerkennung und wird weit über die Grenzen hinaus bewundert“.*

Seine weiteren Ausführungen galten dann dem Bundesverband. Der als olympischer Spitzenverband in Deutschland sicherlich neben einer Jahrhunderte alten Tradition seine Kernkompetenz im sportlichen Bereich habe. Das bedeutendste Ereignis in diesem Jahr seien die Olympischen Spiele, die Anfang bis Mitte August in der brasilianischen Metropole Rio de Janeiro ausgetragen würden.

DSB-Vize Jonny Otten überbrachte die Grüße des DSB.

Dort werde der Deutsche Schützenbund mit einem starken Team an den Start gehen. Und man hoffe jetzt natürlich darauf, dass die Mannschaft diesmal, im Gegensatz zu den letzten Spielen 2012 in London, mit der einen oder anderen Medaille wieder nach Hause kommen werde. Zwischenzeitlich hätten die Schützinnen und Schützen 16 olympische Quotenplätze in den Kugelwettbewerben errungen. Dazu kämen noch zwei aus dem Bogensport. Bogenseitig gebe es aber noch weitere Chancen. Otten nannte folgend die besondere Leistung der Gewehrschützen, die alle zehn Quotenplätze erringen konnten. Schön wäre es, so der DSB-Vize weiter, wenn in Rio zwei Bogenmannschaften teilnehmen könnten. Aber auch mit nur einem Team am Start sollte man zufrieden sein. Gerade die beiden letzten Jahre hätten gezeigt, dass der Bogensport in Deutschland eine erfolgreiche Perspektive habe. Die Zahl neuer Bogensportvereine oder die Eröffnung neuer Bogensportabteilungen steige ständig. Dort gebe es, wie man aus den lokalen Zeitungsberichten im ganzen Bundesgebiet ersehen könne, deutlichen Zulauf.

Es folgte der Hinweis, dass es bereits in Rio dringend notwendig werde, Erfolge zu erringen. Nach den Olympischen Spielen werde es voraussichtlich im deutschen Sport einen großen Schnitt geben. Denn diesbezüglich habe der Bundesinnenminister bereits angekündigt, dass sich die Parameter für die Förderung - auch von olympischen Disziplinen - in Zukunft verändern würden.

Hier sorgte sich Otten, dass dann nur noch die Erfolgreichsten vom Ministerium gefördert würden und dort, wo die Medaillen auf Dauer ausblieben, müssten dann die Verbände sehen, wie sie ihre Athleten unterstützen. Dies bedeute jedoch für den DSB, dass nur bei einer ausreichenden Finanzausstattung die Eigenmittel aufgebracht werden könnten, um auch finanzielle Unterstützung aus Bundes- und Landesmitteln beantragen zu können.

Bei seinem nächsten Punkt, der Otten sehr beschäftigte, ging es um die Mitglieder. Sicherlich würde ein jeder in seinem eigenen Verein bemerken, so der Vize, dass die Mitgliederzahlen zurückgingen und dass es Schwierigkeiten gebe ausreichend Funktionsträger zu finden bzw. zu halten. *„Überlegen Sie einmal, wie die Mitgliederentwicklung und die Altersstrukturen in ihrem Verein aussehen. Gewinnen Sie neue Vereinsmitglieder? Angenommen, Ihr Verein wird sich auch in Zukunft so weiterentwickeln, wie es sich in den letzten Jahren entwickelt hat, mit genau so vielen Ein- und Austritten und Sterbefällen. Wird es aufgrund dieser Entwicklung Ihren Verein noch in 20 Jahren geben oder ist er dann schon „ausgestorben“?“*

Dies sei zwar ziemlich direkt, so Otten fortfahrend, aber man müsse sich die Fragen stellen und überlegen, ob man dies weiter so laufen lassen wolle oder ob man auch noch für unsere Enkel einen Deutschen Schützenbund haben möchte, in dem der Schießsport weiter praktiziert werde.

Er hinterfragte dann, wie lange die Vereine, die Landesverbände und der DSB einen solchen Mitgliederschwund überstehen könnten, ohne dass es zu Leistungseinbußen komme, dass Vereine ihre Vorstände nicht mehr besetzen und Mannschaften nicht komplettiert werden könnten. Dass nicht jedes Jahr erneut über Beitragserhöhungen diskutiert werden müsste, weil die nötigen Finanzmittel bei abnehmenden Mitgliederzahlen nicht mehr aufgebracht werden könnten.

Der DSB habe diese Entwicklung bereits vor Jahren erkannt und darum die Kampagne „Ziel im Visier – Zukunft der Schützenvereine“ ins Leben gerufen. Hier ständen entsprechende Konzepte und Anregungen zur Verfügung.

Otten weiter: *„Es ist an der Zeit, dass wir neue Mitglieder in unseren Vereinen gewinnen. Dass der Deutsche Schützenbund und die Landesverbände ihren Vereinen dafür die Hilfe und Unterstützung an die Hand geben, die nötig ist. Wir müssen es schaffen, denjenigen Vereinen, die diese Entwicklung und die damit verbundenen Gefahren noch nicht erkannt haben, von der Notwendigkeit überzeugen und sie dazu zu bewegen, in Sachen Mitgliederbindung und Mitgliederneugewinnung aktiv zu werden. Den Deutschen Schützenbund gibt es inzwischen über 150 Jahre. Unser Bestreben muss es sein, dass es ihn auch noch in weiteren 150 Jahren gibt. Machen wir ihn mit Ihrer Hilfe zukunftsfähig!“*

Der Vizepräsident erläuterte anschließend die beiden DSB-Initiativen „Stiller Star“ und „Schützenhilfe“.

Eine kleine Pause zwischen zwei Tagesordnungspunkten.

Sein weiterer Hinweis galt auch dem Verzeichnis der UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit, in das der Deutsche Schützenbund im letzten Jahr aufgenommen wurde und somit nun geschützt sei. *„Unsere Schützenvereine in unserem Land sind Keimzellen für Spitzensport, bis hin zu den Olympischen Spielen. Gleichwohl sind sie auch „Gemeinschaften mit Herz". Menschen beiderlei Geschlechts, Jugendliche und Ältere, Menschen aller gesellschaftlichen Schichten finden sich in unseren Vereinen zusammen. Schützenvereinigungen erfüllten in ihrem überschaubaren Bereich gesellschaftliche Funktionen, durch die der Einzelne soziale, kulturelle und sportliche Erfahrungen erleben, und, so er will, auch weitergeben kann."*

Jonny Otten rief dann dazu auf, auch in Zukunft, bei allen Widrigkeiten des alltäglichen Vereinsmanagements, nicht von unserem Engagement abzuweichen. Wohl wissend, dass Bürokratismus, Individualismus, meckern und Klugscheißen einem schon die Lust am Ehrenamt vermiesen könne. Leider sei es hier zu Lande so: werde man aktiv, sei schon einmal die Hälfte dagegen, täte man nichts, schreie die andere Hälfte! Nur Freude und Spaß, Bestätigung und Anerkennung im Ehrenamt zu finden, sei leider ein Traum. *„Also"*, so schließend, *„haben wir Mut zum Erfolg. Denn nur vom Mut hängt der Erfolg ab!"*

Präsident Palm dankte dem DSB-Vizepräsidenten ganz herzlich für sein Grußwort.

Nachdem der **Tourismusdirektor der Stadt Trier, Hans-Albert Becker,** den Delegierten die Grüße des Oberbürgermeisters Wolfram Leibe ausgerichtet hatte, stellte er anschließend die gastgebende Stadt Trier mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten als die älteste Stadt Deutschlands vor. Diese Bezeichnung, so Becker erläuternd, würden zwar auch andere Städte wie zum Beispiel Xanten, Worms oder Augsburg gerne für sich in Anspruch nehmen. Aber Trier könnte dies im Gegensatz zu den anderen Städten durch zahlreich vorgenommene wissenschaftliche Untersuchungen auch bestens belegen. Ein früheres Stadtoberhaupt habe diesbezüglich immer gerne davon gesprochen, nicht das älteste Zeltlager sondern Deutschlands älteste Stadt zu sein.

Diese über 2000-jährige Geschichte sei überall in Trier auf Schritt und Tritt erkennbar. Er legte dann den Delegierten nahe und soweit noch Zeit verbleiben würde, an eine spannende Führung teilzunehmen, die sich „2000 Schritte sind 2000 Jahre " nenne. Hier habe man die Möglichkeit, eine tolle Geschichte zu erfahren. Eine Geschichte mit Auswirkungen bis ins Mittelalter hinein, eine Kirchengeschichte aber auch ebenso eine Geschichte des Weines. Man habe in Trier alleine acht UNESCO-Welterbestätten. So seien alle Römerbauten in Trier ausgezeichnet worden und damit UNESCO-Weltkulturerbe. Dies sei eine ganz besondere Auszeichnung und damit stehe Trier auf einer Stufe mit den Pyramiden in Ägypten und der Chinesischen Mauer.

Tourismusdirektor Hans-Albert Becker warb für die gastgebende Stadt.

Seine weiteren Hinweise galten der Neuzeit, so unter anderem zur Universität und zur Fachhochschule mit rund 20.000 Studenten. Weitere Anmerkungen betrafen die derzeit stattfindenden Heilig-Rock-Tage, also der Tunika von Jesus Christi, aufbewahrt im Trier Dom, als eine der bedeutendsten Reliquien der katholischen Kirche. Alle 30-40 Jahre werde anlässlich einer Wallfahrt dann die Reliquie auch präsentiert.

Es lohne sich also nach Trier zu kommen, so seine abschließende Feststellung und Einladung. Er wünschte dem weiteren Verlauf der Delegiertentagung alles Gute.

Dann verlas Achim Veelmann zunächst einmal das **Grußschreiben des Präsidenten unseres langjährigen Partnerverbandes, des Brandenburgischen Schützenbundes, Dr. Gert-Dieter Andreas,** der an diesem Tag aufgrund weiterer anstehender Termine leider nicht zum rheinischen Schützentag anreisen konnte.

In seinem Gruß verwies der BSB-Präsident auch auf die bereits seit 25 Jahren bestehende einmalige Kooperation und Partnerschaft zwischen unseren beiden Landesverbänden. Darüber hinaus beständen auch zahlreiche partnerschaftliche Beziehungen zwischen den Vereinen des RSB und des BSB. In der Erwartung, dass diese Freundschaft auch weiterhin fortleben werde, wünschte Schützenbruder Andreas der Delegiertentagung einen angenehmen und erfolgreichen Verlauf.

Es folgte das Grußwort des Ausrichters, durch den **Vorsitzenden des Bezirks 12, Prof. Dr. Willy Werner**, der nochmals alle Delegierten und die anwesenden Ehrengäste herzlichst zum 65. Schützentag in Trier willkommen hieß. Es sei wichtig, dass die Sportschützen den Kontakt zur Politik und Öffentlichkeit hielten, so seine einleitende Feststellung.

Prof. Dr. Willy Werner hieß die Delegierten in Trier willkommen.

Und weiter: *„Sportschießen ist eine der ältesten Sportarten und immer mit der Heimatstadt und dem Sozialwesen verknüpft. Sportschießen ist seit Beginn der modernen Olympischen Spiele mit verschiedensten Disziplinen auf allen Spielen vertreten gewesen. Auch im Mittelalter gab es schon sportliche Schießwettbewerbe zwischen den Städten, wovon jede Menge Ladschreiben mit ausführlichen Regeln, aus der sich unter anderem unsere Sportordnung entwickelt hat, von diesen Ereignissen zeugen. Deshalb sind die Schützenvereinigungen meistens auch die ältesten Vereine im Sportbetrieb."*

Er freute sich daher sehr, alle Anwesenden in der ältesten Stadt Deutschlands begrüßen zu dürfen. Folgend stellte er zunächst einmal seinen Schützenbezirk 12 vor, der – wie er stolz feststellte – auch der flächenmäßig größte Bezirk unseres Landesverbandes sei.

Im Anschluss hieran dankte Werner seinen Helfern für die Unterstützung beim Organisieren des Schützentages. So Werner Konz vom PolizeiSV Trier als Bezirkssportleiter und Bezirksschatzmeister, Werner Zingerling von der SGi Konz-Karthaus und Ewald Reinert vom SSV Wiltingen. Aber ebenso Alfons Kuborn und Andreas Rogall (SSV Wiltingen) sowie Philipp Schneider und Bruno Mangrich (Konzer Bürgerschützen).

Das Schützenwesen an der Mosel, so dann feststellend, sei geprägt durch das Sportschießen. Zwar gebe es an der Mosel einige Schützenfeste, aber in der Bedeutung würden sie von den Heimat- und Weinfesten weit übertroffen. Was wohl daran läge, dass unter der französischen Besatzung nach dem 2. Weltkrieg Schützenfeste und das Sportschießen selbst erst in den späten fünfziger Jahren erlaubt worden wäre, als dies unter den anderen Besatzungsmächten in der damaligen Bundesrepublik längst eine Selbstverständlichkeit gewesen sei. *„Die ältesten Schützenvereinigungen in unserem Bezirk sind die St. Sebastianus Bruderschaften, deren sozialer Dienst für die Bevölkerung und ihre Selbsthilfe bereits aus dem frühen Mittelalter insbesondere aus Zeiten der Pestepidemien überliefert ist."*

Er wisse, so Werner, dass einige der Vereine den Anlass des Schützentages in Trier auch dazu genutzt hätten um dies mit einem Vereinsausflug zu verbinden, denn Trier habe viele Sehenswürdigkeit und touristische Attraktionen zu bieten. Daher hoffe er, dass die Erwartungen in Erfüllung gegangen seien.

Die Schützen des Bezirks 12 wären dem Verband im Übrigen sehr dankbar, dass das damalige Votum für Trier als Austragungsort trotz der langen Anreise so einstimmig ausgefallen sei und man nun mit einer guten Organisation alles perfekt nach den Wünschen durchgeführt habe.

Im Übrigen sei Trier für die Delegiertenversammlung bestens geeignet. Ein lateinischer Spruch auf dem Wappen der mittelalterlichen Universität laute nämlich übersetzt: ***„In Trier führt Gott die Gaben der Weisheit zur Vollendung."*** Dies möge nun auch für die Beratungen und Beschlüsse des Verbandes sowohl heute als auch für die Zukunft zutreffen.

Mit den besten Wünschen für die nun folgende Delegiertenversammlung endete auch das Grußwort des Bezirksvorsitzenden.

Für die folgend anstehende **Bannerübergabe** wurden zunächst einmal die Vertreter des Bezirks 04 und des Bezirks 12 auf die Bühne gebeten, damit das alte RSB-Banner von der Stadt Mönchengladbach an die Stadt Trier, den Städten der beiden kleinen Schützentage 2014 und 2016, übergeben werden konnte.

Hier übernahm dann Gustav Hensel als kooptiertes Präsidiumsmitglied für Tradition und Brauchtum Wort und Regie. Namens des Verbandes galt sein Dank den Überbringern des RSB-Banners, Wilbert Schneiders und Bert Kerfers von der SGes Hehn, sowie dem Bezirksvorsitzenden 04, Werner Jungbluth, die nun seit dem letzten kleinen Schützentag bestens auf das Banner aufgepasst und an diesem Sonntag unversehrt nach Trier mit gebracht hätten. Übergeben werde man nun das Banner an den Bezirk 12, namentlich an Prof. Dr. Willy Werner.

Bannerübergabe.

Hierauf ergriff Werner Jungbluth das Wort. Man habe versucht, so der Bezirksvorsitzende erläuternd, das Banner für diese zwei Jahre beim damaligen Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach unterzubringen. Der habe aber wohl schon geahnt, dass er ein halbes Jahr später abgewählt werden würde und wohl deshalb eine Annahme verweigert. Man habe dann für diese Zeit das Banner in „göttlicher Obhut" gegeben und wie man sehe, sei es gut erhalten. Letztlich wünschte er nun Willy Werner, dass dieser einen würdigen Platz in Trier finden werde.

Willy Werner dankte für das Überbringen des Banners und versprach hierfür einen würdigen Platz zu finden. Und da man einen neugewählten Oberbürgermeister habe, bestände hier wohl keine Gefahr der Abwahl. Man werde sicherlich einen tollen Platz für das Banner im Rathaus finden.

Damit schloss Achim Veelmann den repräsentativen Teil der Delegiertentagung und man ging zur eigentlichen Sitzung über.

Über den vollständigen Ablauf der nachfolgenden Delegiertenversammlung wird ausdrücklich auf das an anderer Stelle dieser Ausgabe veröffentlichte Protokoll verwiesen.

Zur Vervollständigung des Schützentages fasst RSB-Journal jedoch nachfolgend verschiedene Themen aus der Versammlung kurz zusammen.

Die Schwerpunkte des mündlich vorgetragenen Jahresberichts von **Präsident Willi Palm** betrafen Hinweise und Erläuterungen zu verschiedensten Ereignissen im vorangegangenen Berichtszeitraum. Angesprochen wurden so u. a. zwei anonyme aber im Wortlaut bekannte Anzeigen, die zwar keine Ergebnisse erbracht dafür aber beim Verband hohe vermeidbare Zusatzkosten verursacht hätten.

Der Präsidentenbericht erfolgte mündlich.

Weitere Informationen gab es zum Thema LLZ Bad Kreuznach, zum Bundeskönigsschießen in Köln-Deutz mit RSB-Wettbewerben sowie zur Mitgliederentwicklung. Hier habe es zwar ein Minus gegeben, sei aber mit 0,22 Prozent nicht so hoch wie befürchtet. Besonders erfreulich sei hier die Entwicklung im Bogensport. Mit dem Thema Satzung wurde ein weiterer Punkt angesprochen. Hier dankte er insbesondere Dr. Udo Füssel für dessen Arbeit. Zum letzten Entwurf habe es 59 Hinweise und Anregungen gegeben. Es wurde nochmals betont, dass man eine moderne Satzung wünsche. Es sei stets ein transparentes Anhörungsverfahren rechtzeitig vor der Delegiertenversammlung geplant gewesen und keinesfalls eine Strukturreform durch die „Kalte Küche", so Willi Palm.

Ein weiterer Punkt bezog sich auf den Schützenwald mit einem Pilotprojekt und damit einer neuen Aktion. Dieses Mal gemeinsam mit der Jugend in Wermelskirchen am 22. Oktober 2016. Es folgten Erläuterungen zum Freilichtmuseum in Lindlar, dem neuangeschafften Reisebanner, der Strukturreform des DSB und dem sogenannten Kink-Papier und zur JAKO-Sportbekleidung.

Auch plane man, so sein Hinweis, zukünftig die Delegiertenversammlungen in den Herbst zu verlegen. Seine weiteren Gedankengänge galten dann dem Sponsoring, der Öffentlichkeitsarbeit, dem RSB-Journal, einem zukünftigen Internet-Auftritt, dem Newsletter-Abo sowie der Werbung.

Interessante Gespräche habe es auch mit Politikern gegeben: so mit dem MdB, Herrn Mohamed Özdemir, mit MdL NRW, Herrn Armin Laschet sowie dem Umweltminister Remmel. Zum Bundesligaauftakt seien außerdem Sponsoren und Politiker nach Düsseldorf eingeladen worden.

Seine weiteren Anmerkungen galten der Fachschaft Sportschießen in NRW, der man auf Druck des LSB NRW beigetreten sei. Zwischenzeitlich habe man auch die Mitgliederbefragung abschließen können. Hierzu folgten weitere Hinweise.

Zum Ende des Präsidentenberichts stellte der Präsident dann gemeinsam mit Gustav Hensel, dem Referenten Tradition und Brauchtum, den Delegierten das **neu angeschaffte Reisebanner** vor. Betont wurde hierbei, dass das Präsidium und der Verband nicht nur mit dem Sport sondern ebenso auch mit der Tradition verbunden seien.

Die Neuanschaffung wurde mit dem nicht mehr einwandfreien Zustand des aktuellen RSB-Banners begründet. Auch möchte man ebenso, dass das bei den kleinen Schützentagen zusätzlich mit in Anspruch genommene Gründungsbanner zur schonenden Aufbewahrung alsbald zurück an seinen angestammten Platz in die Geschäftsstelle kommt.

Erläuterungen, insbesondere zum Zustand der Banner sowie zur Gestaltung des neuen Reisebanners, gab es durch Präsident Palm sowie durch Gustav Hensel.

Erläuterungen zum neuen Reisebanner durch Willi Palm und Gustav Hensel.

Das Präsidium und der Gesamtvorstand hätten sich daher für die Anschaffung eines neuen und modern gestalteten Reisebanners entschieden. Gustav Hensel stellte folgend den Delegierten die beiden Fahnenseiten vor. So sei die Vorderseite des „großen“ RSB-Banners mit dem Gründungsdatum und den Wappen der beiden Gründungs- und Wiedergründungsstädte, Düsseldorf und Bonn, übernommen worden. Die Rückseite sei mit dem Zentrum einer fiktiven Zielscheibe sowie mit Piktogrammen für Langwaffen, Kurzwaffen, Bogen und Armbrust sowie den Worten „Schießsport“ - „Gemeinschaft“ - „Brauchtum“ versehen worden und stelle damit die drei Säulen und die Vielfalt unseres Schützenwesens im Rheinland dar.

Kurze **Ergänzungen** zu den schriftlichen **Berichten** gab es durch den **Vizepräsidenten Nord** bezüglich der Schützentage mit dem Vorschlag dieses Arbeitskreises doch zukünftig den Schützentag im Frühjahr sowie einen separaten Delegiertentag jeweils im Herbst eines jeden Jahres durchzuführen. Außerdem folgten Erläuterungen zur Fachschaft Sportschießen.

Weitere Informationen kamen vom **Landesjugendleiter Volker Blastik,** so u. a. zum Jugendzeltlager, zur 2. Jugendausschusssitzung und zur Ferienmaßnahme am Walchensee. Hierzu sein Hinweis, dass man diesen Termin von den Bayern vorgegeben bekomme und hierauf keinen Einfluss habe. Auch suche man weiterhin immer noch eine/n MitarbeiterIn aus dem Gebiet Süd.

Und auch die **Landesdamenleiterin Brigitte Brachmann** hatte weitere Informationen, so zum RSB Team-Event.

Folgend wurde der Nachtragshaushalt 2016 bei einer Enthaltung und 134 Ja-Stimmen genehmigt und der Haushalt 2017 einstimmig durch die Delegierten gebilligt.

Nach der jeweils einstimmigen **Wahl** der drei vorgeschlagenen **Wahlausschussmitglieder** mit Dittmar Gerwien (BV 06) als Vorsitzender sowie Uwe Schlabbers (BV 03) und Karl-Heinz Pitton (BV 13) stand zunächst einmal die **Entlastung für das Geschäftsjahr 2015** an. Aufgrund des diesbezüglich bereits zuvor von Kassenprüfer Bernd Keus gestellten Antrags wurde das Präsidium dann einstimmig von den Delegierten entlastet.

Mit Egon Beckmann wählten die Delegierten folgend einen neuen **stellvertretenden Landesschatzmeister.** In dieser Funktion war Beckmann bereits im Herbst 2015 vom Gesamtvorstand bestellt worden. Die Wahl erfolgte nun mit 134 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

Dann kam man zu der **Wahl von zwei Kassenprüfern.** Zunächst wählte man Eckhard Wilms auf Vorschlag des Gebietes Nord in Abwesenheit, bei dessen schriftlichen Zusage, mit 132 Ja-Stimmen und bei drei Enthaltungen für den im Jahre 2015 ausgeschiedenen Kassenprüfer Bernd Schäper.

Bernd Kreus wurde erneut, nach einer bereits vorangegangenen Ergänzungswahl für den Zeitraum von 2015 bis 2016 (für den ausgeschiedenen Volker Blastik), von der Jugend zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig wiedergewählt.

Der vorliegende **Antrag** des Schützenkreises 11 6 auf Bildung einer Arbeitsgruppe für die Erweiterung des Gesamtvorstandes durch die Kreisvorsitzenden, wurde nach Erläuterungen durch dessen Kreisvorsitzenden Fronnert, nach Diskussion bei 19 Ja-Stimmen, 107 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen abgelehnt.

Ehrung unserer erfolgreichsten EM- und DM-Teilnehmer.

Hier wurde auf die Verlängerung der Anmeldefrist hingewiesen.

Es folgten die Erläuterungen der **Rechnungsprüfer**. In diesem Jahr hielt Bernd Kreus den Bericht. Der informierte die Delegierten über die Ergebnisse der durch die beiden Kassenprüfer Stefan Kummer und Hanni Klein vorgenommene Prüfungen.

In einer abschließenden **Aussprache** wurden dann die einzelnen Berichte diskutiert.

Danach kam man zu den **Informationen** bezüglich der **Satzung**. So soll nach dem Rücktritt des Ausschussvorsitzenden, Dr. Udo Füssel, ein neuer Ausschuss gebildet werden. Zugleich möchte man nun auch die bestehenden Ordnungen mitüberarbeiten. Dem neuen Ausschuss sollen pro Gebiet ein Gebietsvorstandsmitglied, ein Bezirksvorsitzender, ein Kreisvorsitzender sowie ein Präsidiumsmitglied angehören. Vertreter aus dem Jugend- und Damenbereich werden berücksichtigt. Den Ausschussvorsitz werde Kai Bolten übernehmen.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen die **Genehmigungen des Nachtragshaushaltes 2016** sowie des **Haushalts 2017** an. Zu den Haushaltsansätzen gab es zunächst einmal verschiedene Hinweise und Erläuterungen durch den Schatzmeister Heinz Markert.

Der **66. Rheinische Schützentag 2017** wird im kommenden Jahr in Grefrath stattfinden und damit im Bezirk 03. Leider konnte der Initiator, der Kreisvorsitzende 03 7, Hans Bloemen, an diesem Tag nicht anwesend sein, um die Einladung auszusprechen. Hier soll dann der Schützentag erstmals ohne Delegiertentag stattfinden, und dazu im Herbst 2017 besonders anberaumt werden.

Es folgten die Ehrungen der erfolgreichen Teilnehmer an den Europameisterschaften bzw. den Deutschen Meisterschaften des Jahres 2015. Hierzu gratulierte Landessportleiter Norbert Zimmermann namens des Landesverbandes nochmals gesondert allen angereisten Meistern. Alle erhielten jeweils eine Powerbank als kleines Präsent und für die Damen gab es zusätzlich noch einen Blumenstrauß oben drauf.

(Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu auch die Ehrentafel mit den Namen aller Erstplatzierten, veröffentlicht im RSB-Journal 2/2016.)

Im Verlauf der weiteren **allgemeinen Ehrungen** dankte man dann Professor Dr. Willy Werner sowie Dr. Udo Füssel für ihre besonderen Engagements. Zum einen für die Organisation des diesjährigen Schützentages und zum anderen für den bisherigen Vorsitz im Satzungsausschuss. Beide erhielten als Dankeschön eine Bergische Kaffeekanne, die „Dröppelmina“.

Je eine Bergische Dröppelmina (die moderne Espresso-Version) als kleines Dankeschön an Prof. Dr. Willy Werner und an Dr. Udo Füssel.

Proklamation des neuen Landesjugendkönigs Rene Künkels und ….

….. der neuen Landeskönigin Helga Genenger.

Aus technischen Gründen konnte die anschließend geplante **Siegerehrung der Landeskönige und der Landesjugendkönige** nicht sofort erfolgen und die Delegierten und natürlich insbesondere die Majestäten mussten sich doch noch einige Zeit gedulden.

Aufmerksam hören die Delegierten den Ausführungen zu!

Und deshalb wurde erst einmal noch mit den Punkt „Verschiedenes" in der Tagesordnung fortgefahren. So konnte hier u. a. der neue Weltrekordversuch mit dem späteren Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde durch vier Schützen des Remscheider Schützenvereins bekanntgegeben werden. Sie schossen 27 Stunden und 5 Minuten lang das KK 3x40-Schuss-Programm und überboten damit die bisherige Rekordmarke.

Aber „gut Ding will Weile haben" und so konnte der Landessportleiter zusammen mit dem Landesjugendleiter bzw. mit dem Präsidenten dann doch noch die beiden Proklamationen vornehmen. Zuerst die der Jugend mit Rene Künkels und dann waren auch die Erwachsenen mit Helga Genenger an der Reihe.

(Anmerkung der Redaktion: Einen gesonderten Bericht hierüber findet man an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Mit der Fortführung des TOP **Verschiedenes** mit Erläuterungen zur geplanten Relaunch unserer Homepage durch Kai Bolten und einen Aufruf um Unterstützung bei der Suche nach mehr Werbepartnern und Annoncen für das RSB-Journal durch Willi Palm, kam man zum guten Ende.

So dankte der Präsident dem Ausrichter und Gastgeber dieses 65. Rheinischen Schützentages, dem Bezirk 12, und hier insbesondere Prof. Dr. Willy Werner, für die Vorbereitung und Organisation dieses 65. Schützentages.

K. Zündorf *Fotos: Klaus Zündorf*

40. Landeskönigsschießen und 26. -jugendkönigsschießen

Traditionell werden seit dem Jahre 1977 anlässlich des jeweiligen Rheinischen Schützentages auch der Landeskönig respektive die Landeskönigin und ebenso seit dem Jahre 1991 der Landesjugendkönig bzw. die Landesjugendkönigin im sportlichen Wettkampf ermittelt. So auch in diesem Jahr beim 65. Rheinischen Schützentag am 17. April 2016 in Trier. Ermittelt wurden unsere neuen Majestäten hierbei auf der Schießsportanlage der Schützengilde St. Sebastianus 1781 e. V. Konz-Karthaus und damit gerade einmal sieben Kilometer entfernt vom Versammlungsort, der Europahalle in Trier. Die Schießleitung lag in den bewährten Händen des Landesgewehrreferenten Hans Pohl.

Erstmals wurde zeitgleich sowohl die neue Majestät im Erwachsenenbereich als auch bei der Jugend ermittelt. Und zum ersten Mal hatte hierbei ein Verein, nämlich der SSV Tüschenbroich, sogar beide neuen Verbandsmajestäten als Mitglieder in seinen Reihen.

Zum jeweiligen Schießwettbewerb angemeldet hatten sich bei den Erwachsenen acht Bezirkskönigin nen, sechs Bezirkskönige, sieben Kreiskönigin nen sowie 20 Kreiskönige. Angetreten waren in Konz-Karthaus letztendlich 39 Majestäten.

Zum Jugendkönigsschießen wurden drei Bezirksjugendkönigin nen und zehn Bezirksjugendkönige gemeldet und folgend eingeladen.

Zwölf von ihnen traten letztendlich die Reise an. So dass an diesem Tag auf der Schießsportanlage insgesamt 51 Schützinnen und Schützen ihren Wettkampf absolvierten.

Schlussletztlich siegte bei den Erwachsenen Helga Genenger vom SSV Tüschenbroich mit einem 4er-Teiler. Sie löste damit Wilfried Welbers als den letztjährigen Landeskönig ab. Der belegte im Übrigen dieses Mal den 14. Rang.

Unsere neue Landeskönigin Helga Genenger.

Der neue Landesjugendkönig Rene Künkels.

Bekanntgabe der Resultate: „Gleich wissen wir mehr…“.

Die Bezirkskönigin des Bezirks 06 benötigte aber auch noch einen guten zweiten Teiler, da auch der zweitplatzierte Dieter Mingers, Kreiskönig 06 2, von den Sportschützen Merkstein, diesen 4er-Teiler abgeliefert hatte. Mit einem 35er- zu einem 41er-Teiler setzte sich hier aber Helga Genenger gegen Dieter Mingers im direkten Vergleich der zweitbesten Treffer durch und wurde so folgend zur siebten Landeskönigin proklamiert. Auf Rang drei dann der Kreiskönig des Kreises 11 5, Karl-Heinz Eisbach vom SV Eppenrod, mit einem ebenfalls hervorragenden 8er-Teiler.

Die in Wegberg wohnende Gewehrschützin ist seit dem 1.4.2009 Mitglied des SSV Tüschenbroich.

Im Jugendbereich war Rene Künkels der erfolgreichste Teilnehmer. Der Bezirksjugendkönig des Bezirks 06 schloss mit einem 27er-Teiler ab und löste damit den ebenfalls wieder angetreten letztjährigen Landesjugendkönig Maximilian Pütz ab. Der Bezirksjugendkönig des Bezirks 12 schoss an diesem Tag einen 31er-Teiler und wurde damit Zweiter. Auf Rang drei dann der Bezirksjugendkönig des Bezirks 11, Alexander Strack vom SV Horrido Reichenberg, mit einem 35er-Teiler.

Der neue Landesjugendkönig kommt aus Erkelenz und ist seit dem 1.1.2013 Mitglied des SV Wegberg sowie darüber hinaus seit dem 14.6.2015 Mitglied des SSV Tüschenbroich. Dort schießt er seit dem den Luftgewehrwettbewerb.

Allen Teilnehmern einen herzlichen Glückwunsch und den beiden neuen Majestäten viel Erfolg beim anstehenden Bundesschießen am 16. Juli 2016 in Köln.

Nachstehend alle Resultate.

K. Zündorf *Fotos: K. Zündorf (8), K. Bruch (1)*

Landeskönigsschießen

Pl./Bez./Kr.	Name	Verein	T. 1	T. 2
1. B 06	**Genenger, Helga**	**SSV Tüschenbroich 1972 e. V.**	**4**	**35**
2. K 06 2	Mingers, Dieter	SpSch Merkstein 1960 e. V.	4	41
3. K 11 5	Eisbach, Karl-Heinz	SV Eppenrod e. V.	8	
4. B 03	Bohnen, Hans Hugo	Hub. Schützen Schiefbahn 1955	9	
5. K 10 5	Terhorst, Michael	SpSch Ännchen Bad Godesberg	10	
6. K 11 2	Eich, Rita	SSV Rott-Wied 1997 e. V.	11	
7. K 08 2	Buder, Wolfgang	St. Seb. SBr 1683 Buschbell	15	
8. B 12	Melchisedech, Roland	SSV Wiltingen e. V.	17	
9. B 01 2	Plasa, Ulrike	BSV Eppinghoven 1743 e. V.	19	
10. K 04 1	Berndt, Wolfgang	St. Seb. SV Düsseldorf-Wersten	21	
11. B 05	Bruch, Klaus	Ohligser SGem 1875/1903 e. V.	26	
12. B 07	Irmer, Birgit	Sportschützen Köln-Stammheim	28	
13. K 02 1	Busmann, Ulrich	Allg.BSV Essen-Dellwig 1869 e. V.	34	
14. K 03 3	Welbers, Wilfried	SpSch St.Vikt.Xanten 1961 e. V.	35	36
15. B 041	Schumann, Brigitte	St. Seb. SV Düsseldorf-Wersten	35	43
16. K 07 1	Schwan, Johnny	SSGes Köln-Ostheim 1963 e. V.	43	
17. B 08	Juchem, Hans-Peter	St. Seb. SBr Königsdorf 1683	44	47
18. K 10 4	Hüls, Ulrike vorn	St. Hub. SBr Bad Honnef-Selhof e. V.	44	63
19. B 10	Loon, Vanessa van	St. Seb. Gymnich	48	63
20. K 08 1	Sandfort, Ytje	St. Seb. SGi Köln-Ehrenfeld e. V.	48	86
21. K 10 2	Overkamp, Julia	Sport-SV St. Seb. Buschhoven e. V.	50	
22. K 06 3	Heiden, Dieter	SpSch St. Seb. Pier 2000 e. V.	53	64
23. K 12 2	Ruppenthal, Hartmut	SGes der Stadt Zell e. V.	53	76
24. K 01 3	Hassel, Fränzi	Anholter Sportschützen e. V.	59	
25. B 11	Ackermann, Dorothee	St. Seb. SGes Höhr 1859 e. V.	60	
26. K 01 4	Beckers, Bärbel	BSV Hamborn-Neumühl 1926 e. V.	64	
27. B 02	D' Agostino, Andrea	Allg. BSV Essen-Dellwig 1869 e. V.	67	
28. K 01 1	Gandolfo, Nico	BSV 1882 Osterfeld e. V.	72	
29. K 06 5	Knoll, Gerhard	SSV Target Süsterseel 1980	75	
30. B 09	Huber, Verena	SV+BV Die Schimmelh.Kaltenbach-Berl.	79	
31. B 13	Andres, Lukas	SV Adler Michelbach 1958 e. V.	85	
32. K 05 2	Althaus, Renate	Burger SV 1734 e. V.	88	
33. K 02 2	Lemke, Heinz	BSV 1857 Essen-Altenessen e. V.	90	
34. K 10 3	Homscheid, Udo	Troisdorfer SBr St. Seb. 1924 e. V.	90	
35. K 06 1	Decker, Wilhelm	St. Donatus SGes Brand 1834	94	
36. K 10 1	Langguth, Herbert	KKSGi Bornheim 1926 e. V.	95	
37. K 11 6	Maak, Wolfgang	Biathlon SC Adenau e. V.	107	
38. K 13 2	Kefferpütz, Karl-Heinz	SV Westerburg 1882 e. V.	109	
39. K 13 1	Berger, Stefan	KKSV Orfgen	287	

Landesjugendkönigsschießen

Pl./Bez./Kr.	Name	Verein	T. 1	T. 2
1. B 06	**Künkels, Rene**	**SSV Wegberg 1963 e.V.**	**27**	
2. B 12	Pütz, Maximilian	St. Seb.SBr Ehrang 1480 e. V.	31	
3. B 11	Strack, Alexander	SV Horrido Reichenberg e. .	35	
4. B 03	Stolzenfels, Ben	Moerser Sportschützen 1952 e. V.	47	
5. B 13	Nöllgen, Laura	SV Adler Michelbach 1958 e. V.	78	
6. B 10	Stephan, Marvin	St. Seb. SBr 1921 Brenig e. V.	95	
7. B 08	Schuster, Paskal	St. Maur. SBr Bachem 1640 e. V.	98	
8. B 09	Sandmann, Sofie Marie	SV Windhagen e. V.	108	
9. B 05	Gärtner, Jens	SV 1885 Solingen Aufderhöhe	114	
10. B 041	Glöck, Tobias	BSV 1925 Düsseldorf-Rath e. V.	137	
11. B 01	Schemmann, Marvin	BSV 1882 Osterfeld e. V.	148	
12. B 012	Katstaller, Julian	BSV 1913 Barmingholten	252	

Dank an den scheidenden Landeskönig Wilfried Welbers und Gattin.

Die Jugend wartet auf ihre Ergebnisse.

Unsere bisherigen Landeskönigin nen und -könige

RSB-Tag					DSB-Tag
Jahr/ Name	**Ort des RSB-Tages**	**aus (Verein)**	**zugeh. Bezirk o. Kreis**	**erz. Teiler**	**Ort des DSB-Tages sowie der erreichte Platz u. Teiler/**
1976	(25. Lahnstein)	---	----		25. Baden-Baden **(1. Bundeskönigsschießen)**
1977	26. Kempen				26. Norderney
Kohlen, Josef		Wegberg	06	k.A.	6. 55,0 T.
1978	27. Waldbröl				27. Düsseldorf
Müller, K.-H.		Frechen	08	k.A.	10. 208,5 T.
1979	28. Trier				28. Ingolstadt
Schard, Fritz		Niederwörresb.	15	29,0	k.A.
1980	29. Essen				29. Wolfsburg
Lahm, Gerhard		k.A.	15	k.A.	k.A.
1981	30. Köln				30. Fellbach
Krämer, Hans		Nahbollenb.	15	39,0	3. 101,0 T.
1982	31. Andernach				31. List/Sylt
Maxeiner, Rolf		Lahnstein	11	31,0	4. 98,0 T.
1983	32. Radevormwald				32. Saarbrücken
Mühling, Helmut		Oberhausen	01	36,0	6. 103,0 T.
1984	33. Duisburg				33. Dortmund
Lahm, Gerhard		Weitersbach	15	9,0	5. 44,2 T.
1985	34. Ratingen				34. Karlsruhe
Drohmann, Peter		Konz	12	k.A	11. 159,0 T.
1986	35. Langenfeld				35. Osnabrück
Bonn, Reinhard		Nastätten	11	23,0	7. 100,0 T.
1987	36. Aachen				36. Berlin
Chlibec, Günter		Krefeld	03	54,0	8. 221,5 T.
1988	37. Montabaur				37. Bad Homburg
Haermeyer, John-D.		Jülich	06	42,0	3. 35,6 T.
1989	38. Dormagen				38. Hamburg
Sarstedt, Henning		Essen	02	29,0	3. 77,3 T.
1990	**39. Essen**				**39. Köln**
Pfeifer, Thomas		**Ergeshausen**	**11**	**39,0**	**1. 6,5 T.**
1991	40. Remscheid				40. Nürnberg
Wimmers, Wolfgang		Mönchengladb.	04	16,0	7. 115,8 T.
1992	41. Moers				41. Neustadt
Rimpler, Alexandra		Essen	02	44,0	11. 135,5 T.
1993	42. Altenkirchen				42. Hannover
Edler, Karl-Heinz		Neuss	04	38,0	2. 51,3 T.
1994	43. Velbert				43. Frankfurt/M.
Schon, Andreas		Köln	08	25,0	4 51,1 T.
1995	44. Bonn				44.Bad Salzuflen
Kamann, Jens		Moers	03	5,0	3. 44,6 T.
1996	45. Brühl				45. Karlsruhe
Schlabbers, Uwe		Kerken	03	30,0	7. 57,9 T.
1997	46. Oberhausen				46. Magdeburg
Cholewa, Burkhard		Marenbach	13	54,8	14. 133,7 T.
1998	47. Lahnstein				47. Freiburg
Karut, Alfred		Geyen	08	42,6	2. 37,9 T.
1999	48. Aachen				48. Oldenburg
Roman, Michael		Niederbieber	11	0,0	5. 67,6 T.
2000	49. Essen				49. Ulm
Stolper, Gabriele		Essen	02	46,7	5. 41,7 T.
2001	50. Frechen				50. Wiesbaden
Langenstück, Heiko		Diez-Freiendiez	11	33,9	6. 37,0 T.
2002	51. Ratingen				51. Suhl
Harke, Waldemar		Ester.Holzappel	11	23,6	5. 62,2 T.

(am 26. April 2002 abgesagt, nachgeholt während der DM in München)

2003	**52. Aachen**				**52. Aachen**
Sauer, Arno		**Haag**	**12**	**5,8**	**1. 25,5 T.**
2004	53. Dinslaken				53. Coburg
Wirges, Manfred		Köln-Poll	07 1	5,8	16. 154,5 T.
		(ab 2004 auch mit Beteiligung der Kreiskönige)			
2005	54. Bad Honnef				54. Göttingen
Lingscheid, Arno		Bad Münstereifel	10 2	15,5	19. 222,0 T.
2006	55. Rennerod				*kein Schützentag*
Hillenbach, Bodo		Kerpen	08 3	3,8	20. 8 T.
			(anlässlich der DM 2006 in München)		
		(ab 2006 nur noch alle zwei Jahre ein Schützentag)			
2007	56. Andernach				55. Saarbrücken
Gericke, Rolf		Vohwinkel	05	10,7	19. 9 T.
2008	57. Radevormw.				*kein Schützentag*
Reinemund, Manfred		Hilgert	05	2,2	17. 238,5 T.
			(anlässlich der DM 2008 in München)		
2009	58. Bingen				56. Lübeck
Sting, Steffi		Aegidienberg	10 4	5,7	13. 143,7 T.
2010	**59. Essen**				*kein Schützentag*
Meyer, Werner		Ergeshausen	11 5	14,6	15. 192,2 T.
			(anlässlich des Oktoberfestschießens 2010 in München)		
2011	**60. Dormagen**				**57. Neubrandenburg**
Fuhr, Christine		**Idar-Oberstein**	**15**	**20,6**	**1. 53,0 T.**
2012	**61. Gymnich**				*kein Schützentag*
Scharpenberg, Gabriele		Düsseldorf Bilk	04 1	4,4	13. 137,0 T.
					(Hannover/LV NS)
2013	**62. Wissen**				58. Potsdam
Rober, Werner		Brandt	06	5,0	15. 145,7 T.
2014	**63. Mönchengl.**				*kein Schützentag*
Kahlenberg, Klaudia		Dinslaken	01 2	7,0	16. 203,4 T.
					(Wiefelstede/LV NW)
2015	**64. Bad Honnef**				59. Hamburg
Welbers, Wilfried		Xanten	03	12,2	18. 167,8 T.
2016	**65. Trier**				*kein Schützentag*
Genenger, Helga		Tüschenbroich	06	4,0	*(Köln/LV RH)*

Die zehn besten Teiler unserer Majestäten

Anlässlich des alljährlichen Landeskönigsschießens
(zunächst freihand - später auch aufgelegt)

Teiler	Jahr	Name	Schützentag
0,0	**1999**	**Roman, Michael**	**48. Aachen**
2,2	2008	Reinemund, Manfred	57. Radevormwald
3,8	2006	Hillenbach, Bodo	55. Rennerod
4,0	2016	Genenger, Helga	65. Trier
4,4	2012	Scharpenberg, Gabriele	61. Gymnich
5,0	1995	Kamann, Jens	44. Moers
5,0	2013	Rober, Werner	62. Wissen
5,7	2009	Sting, Steffi	58. Bingen
5,8	2003	Sauer, Arno	52. Aachen
5,8	2004	Wirges, Manfred	53. Dinslaken

Unsere bisherigen Landeskönigin nen

Jahr	Name	Bezirk/ Kreis	Schützentag
1992	**Alexandra Rimpler**	**B 02**	**41. Moers**
2000	Gabriele Stolper	B 02	49. Essen
2009	Steffie Sting	K 10 4	58. Bingen
2011	Christine Fuhr	B 15	60. Dormagen
2012	Gabriele Scharpenberg	B 04 1	61. Gymnich
2014	Klaudia Kahlenberg	B 01 2	63. Mönchengladbach
2016	Helga Genenger	06	65. Trier

Die drei Erstplatzierten des Landeskönigsschießens (Mitte v. l.: Dieter Mingers [2.], Helga Genenger und Karl-Heinz Eisbach [3.]), eingerahmt von Präsident Palm und den letztjährigen Landeskönig, Wilfried Welbers, sowie Landessportleiter Norbert Zimmermann.

Unsere bisherigen Bundeskönige

Jahr	Name	Bezirk/ Kreis	DSB-Schützentag
1990	Thomas Pfeifer	B 11	39. Köln
2003	Arno Sauer	B 12	52. Aachen
2011	Christine Fuhr	B 15	57. Neubrandenburg

Anzahl der Landes-Königstitel

durch die jeweiligen Bezirks-/Kreiskönige

aus Bezirk/ab 2004 auch aus Kreis	Anzahl (x)
11,	7
15,	5
08, 03, 06,	4
02,	3
04, 05, 10, 12,	2
01, 01 2, 04 1, 07, 13,	1
09, 14,	0

40

Während des Wettkampfs auf der Schießanlage der SGi St. Seb. 1781 e. V. Konz-Karthaus

Unsere bisherigen Landesjugendkönige

Jahr	Name	Bez.	Verein	Teiler
1991	**Denis Gans**	**12**	**St. Seb. SBr Ehrang**	**29,0**
1992	Sandra Rasquin	08	Elsdorf	3,0
1993	Claudia Knops	06	SpSch Haaren	54,0
1994	Claudia Knops	06	SpSch Haaren	30,3
1995	Björn Pauly	12	St. Seb. SBr Ehrang	19,4
1996	Marc Böhme	14	Bodenheim	47,7
1997	Eric Puchelski	07	Köln	16,4
1998	Sebastian Becker	15	keine Angaben	26,0
1999	Patrick Schmidt	08	keine Angaben	9,5
2000	Florian Römer	12	SVM Zeltingen	25,4
2001	Tobias Mons	12	SG Cochem	34,5
2002	Melissa Eilbers	14	keine Angaben	43,3

26

Die drei Erstplatzierten (Mitte v. l.: Maximilan Pütz [2.], Rene Künkels und Alexander Strack [3.]), eingerahmt von Landesjugendleiter Volker Blastik und Landesjugendleiter Norbert Zimmermann.

Dank an Maximilian Pütz für sein Jahr als Landesjugendkönig.

2003	Franziska Friedrich	12	SSV Dreis	46,3
2004	Amelie Kleinmanns	03	SC Tell Schmalbroich	25,0
2005	Christian Hansen	12	keine Angaben	18,0
2006	Alina Maaßen	04	SSV Neuss	5,0
2007	Philipp Lustig	07	keine Angaben	44,1
2008	Maike Mehlkopf	06	KarlsSGi Aachen	54,8
2009	Karsten Mainz	06	PSS Inden/Altdorf	22,8

2010	Sarah Kottmann	09	SpSch Bergneustadt	10,0
2011	Marvin Haubold	02	SuJClub Bottrop	65,3
2012	Tobias Schmal	06	KarlsSGi Aachen	48,0
2013	Tobias Klöckner	10	St. Hub. SV Aegidienberg	10,1
2014	Markus Schulz	04 1	St. Seb. SV Düsseld. Wersten	24,8
2015	Maximilian Pütz	12	St. Seb. SBr Ehrang	12,0
2016	Rene Künkels	06	SSV Wegberg	27,0

Zusammenstellungen: Klaus Zündorf

Der Hogrefe-Pokal ging dieses Mal an den Bezirk 03

Anlässlich des diesjährigen 65. Rheinischen Schützentages am 17. April 2016 in Trier fand an diesem Tag auch das mittlerweile 27. Hogrefe-Pokalschießen statt. Geschossen wurde auf der Schießsportanlage beim ca. 15 Kilometer entfernten SSV Wiltingen. Die dortige Leitung hatte traditionell der Bezirkssportleiter des gastgebenden Bezirks 12, Werner Konz. Angetreten waren elf unserer 16 Bezirke.

Dieses Mal gelang es jedoch dem „Dauerabonnenten“ aus dem Bezirk 11 nicht, erneut wieder - und im vierten Mal in Folge - den Bergischen Schmied zu erringen. Mit drei Ringen Vorsprung sicherte sich in diesem Jahr der Bezirk 03, linker Niederrhein, den im Jahre 1990 vom damaligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsident Friedrich Hogrefe gestifteten Wanderpokal.

Die Mannschaft des Bezirks 03, bereits in den Jahren 2000 und 2009 jeweils einmal erfolgreich, schoss an diesem Sonntag in der Besetzung Rita Schmitz, Liselotte Schmidt, Günter Pannhausen und Manfred Hein. Mit 1198 Ringen verpasste man hierbei knapp das Maximalresultat von 1200 Ringen um nur zwei Zähler sowie den vom „Elfer“ im vergangenen Jahr aufgestellten Pokalrekord um einen Ring.

Es folgte der Bezirk 11, Koblenz, mit dieses Mal 1195 Ringen. Im Team standen wiederum Iris Zwick, Margarete Meurer, Günther Sterzer und Hans-Peter Wester.

Aufgrund seiner 1194 Ringe gelang es heuer dem Bezirk 05 sich den Bronzeplatz zu sichern. Im Bergischen Team standen Margit Zaß, Andrea Hölterhoff, Hans-Joachim Breidenbach und Manfred Niederheide. Damit schoss man einen Zähler weniger als der bisher elfmalige Pokalsieger, nämlich der Bezirk 11.

Knapp dahinter, mit jeweils 1193 Ringen, folgten dann auf den Rängen vier und fünf die Auswahlmannschaften der Bezirke 01 2 und 06.

In Trier waren leider gleich fünf Bezirksmannschaften nicht angetreten um sich mit den anderen Bezirken sportlich zu messen. Da nur elf Teams an den Start gingen, waren auch jeweils 22 Frauen und Männer in den beiden Einzelwertungen am Start.

Bei den Frauen wurde auch in diesem Jahr einmal das Maximalresultat von 300 Ringen abgeliefert. Dieses Ergebnis stammte von Angelika Uhlig vom Bezirk 01 2, Dinslaken, die damit auch die Goldmedaille errang.

Gleich fünfmal fielen dann die 299 Ringe. Hierbei ging der zweite Rang an Rita Schmitz vom Bezirk 03, linker Niederrhein, mit ausgeschossenen 100, 99 und 100 Ringen sowie 27 Innenzehnern. Mit ebenfalls 100, 99 und 100 Ringen sowie 25 Innenzehnern sicherte sich dann Lieselotte Schmidt, ebenfalls Bezirk 03, den Bronzeplatz.

Auf den Rängen vier bis sechs folgten Iris Zweck, Bezirk 11, Koblenz (100, 99, 100 Rg./23/313,6), Petra Landauer-Halbeck, Bezirk 04 1, Düsseldorf (100, 99, 100 Rg./23, 313,0) sowie Andrea Hölterhoff, Bezirk 05, Bergisch Land (mit abgeschlossenen 99 Ringen).

Bei den Männern wurde in Trier gleich sieben (!) Mal das Maximalresultat abgeliefert und damit auch ein neuer Rekord aufgestellt. Hier ging in diesem Jahr der Sieg an Günter Pannhausen vom Bezirk 03, linker Niederrhein, mit 28 Innenzehnern und 318,3 Ringen in der Zehntelwertung. Platz zwei sicherte sich Dieter Mingers vom Bezirk 06, Aachen, mit 28 Innenzehnern und 317,1 Ringen in der Zehntelwertung. Den dritten Rang belegte Hans-Joachim Breidenbach vom Bezirk 05, Bergisch Land mit 27 Innenzehnern und 316,0 Ringen in der Zehntelwertung.

Die weiteren 300er-Schützen reihten sich wie folgt ein: Platz 4 Manfred Hein, Bezirk 03 (27/315,8); Platz 5 Horst Bär, Bezirk 06 (27/315,2); Platz 6 Karl-Heinz Flagge, Bezirk 01, rechter Niederrhein (25/315,3) und Platz 7 Günther Sterzer, Bezirk 11, Koblenz (25/314,1).

Damit bleibt der Bergische Schmied zunächst einmal für ein Jahr beim Bezirk 03. Herzlicher Glückwunsch.

Nachstehend nun die Ergebnisübersicht.

K. Zündorf *Fotos: 1 Archiv; 3 Bezirk 12/Privat*

Mannschaftswertung

Pokalrekord Mannschaftswertung:
2015, Bezirk 11, in Bad Honnef, 1199 Rg.

Pl./	Bezirk/Name, Vorname	Serie/	Ringe
1.	**Bezirk 03 linker Niederrhein** (Schmitz, Rita; Schmidt, Liselotte; Pannhausen, Günter; Hein, Manfred)		**1198**
2.	**Bezirk 11 Koblenz** (Zwick, Iris; Meurer, Margarete; Sterzer, Günther; Wester, Hans-Peter)		**1195**
3.	**Bezirk 05 Bergisches Land** (Hölterhoff, Andrea; Zaß, Margit; Breidenbach, Hans-J.; Niederheide, M.)		**1194**
4.	**Bezirk 01 2 Dinslaken** (Uhlig, Angelika; Lehmkuhl, Dagmar; Kasselmann, Kurt; Jacobi, Rainer)	397/397/399/	**1193**
5.	**Bezirk 06 Aachen** (Mingers, Resi; Benden, Brigitte; Mingers, Dieter; Bär, Horst)	397/398/398/	**1193**
6.	**Bezirk 01 rechter Niederrhein** (Le-Gohr, Kerstin; Freund, Bärbel; Flagge, Karl-Heinz; Robbers, Roel)		**1188**
7.	**Bezirk 10 Bonn** (Zorn; Christel; Potstawa, Regina; Zorn, Peter; Potstawa, Lothar)		**1187**
8.	**Bezirk 04 1 Düsseldorf** (Landauer-Halbeck, P.; Scharpenbeg, Gabriele; Heller, Franz-H.; Peltzer, G.)		**1186**
9.	**Bezirk 12 Mosel** (Schneider-Ney, H.; Huwer, Thekla; Mangrich, Bruno; Schneider, Philipp)		**1182**
10.	**Bezirk 04** (Geysendorpher, Vera; Werres, Gertrud; Christopei, Bernd; Kremer, Walter)		**1174**
11.	**Bezirk 02 Ruhr Emscher** (Reesch, Nicole van; Matzmor, S.; Reesch, Rainer van; Schraven, Uwe)		**1172**
12.	Bezirk 07 Köln rechtsrheinisch		**n. a.**
	Bezirk 08 Köln linksrheinisch		**n. a.**
	Bezirk 09 Oberbergisches Land		**n. a.**
	Bezirk 13 Altenkirchen-Oberwesterwald		**n. a.**
	Bezirk 14 Hunsrück		**n. a.**

Einzelwertung Damen

Pokalrekord Einzelwertung Damen: 2008, Ursula Rosenbauer, Bezirk 13, in Radevormwald, 300 Rg.

Eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2011, Margarete Meurer, Bezirk 11, in Dormagen

Eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2014, Petra Landauer-Halbeck, Bezirk 04 1, in Mönchengladbach

Eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2015, Andrea Hölterhoff, Bezirk 05, in Bad Honnef

und eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2015, Margarete Meuer, 11, in Bad Honnef

und eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2015, Gabriele Scharpenberg, 04 1, in Bad Honnef

Eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2016, Angelika Uhlig, 01 2, in Trier

Pl./Name, Vorname	Bez.	Serien 1 - 2 - 3	Innen Zehner	Zehnt. Wert.	Gesamt-Ringzahl
1. Uhlig, Angelika	01 2	100/100/100/	25	314,7	300
2. Schmitz, Rita	03	100/ 99/100/	27	315,5	299
3. Schmidt, Lieselotte	03	100/ 99/100/	25	315,1	299
4. Zwick, Iris	11	100/ 99/100/	23	313,6	299
5. Landauer-Halbeck, Petra	04 1	100/ 99/100/	23	313,0	299
6. Hölterhoff, Andrea	05	100/100/ 99/	25	316,6	299
7. Zorn, Christel	10	98/100/100/	18	309,4	298
8. Lehmkuhl, Dagmar	01 2	98/100/100/	0	0	298
9. Mingers, Resi	06	99/ 99/100/	0	0	298
10. Zaß, Margit	05	99/100/ 99/	22	312,5	298
11. Geysendorpher, Vera	04	99/100/ 99/	20	310,9	298
12. Potstawa, Regina	10	99/ 98/100/	0	0	297
13. Le-Gohr, Kerstin	01	98/100/ 99/	0	0	297
14. Meurer, Margarete	11	99/ 99/ 99/	21	312,3	297
15. Scharpenberg, Gabriele	04 1	100/ 99/ 98/	0	0	297
16. Schneider-Ney, Hildegard	12	99/100/ 97/	16	308,6	296
17. Freund, Bärbel	01	96/99/100/	0	0	295
18. Reesch, Nicole van	02	99/ 97/ 99/	0	0	295
19. Benden, Brigitte	06	98/ 99/ 98/	0	0	295
20. Werres, Gertrud	04	98/ 99/ 98/	0	0	295
21. Huwer, Thekla	12	96/100/ 94/	0	0	290
22. Matzmor, Simone	02	97/ 96/ 95/	0	0	288

Einzelwertung Herren

Pokalrekord Einzelwertung Herren: 2000, Hans Reinhart, Bezirk 06, in Essen, 300 Rg.

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Frechen

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, S. Diepenbruch, Bezirk 01, in Frechen

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Frechen

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, H. H. Bohnen, Bezirk 03, in Frechen

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2002, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Ratingen

Eingestellter. Rekord Einzelwertung Herren: 2003, H.-W. Schürmann, Bezirk 02, in Aachen

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2003, Josef Ripkens, Bezirk 03, in Aachen

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2003, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Aachen

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Günter Pannhausen, Bezirk 03, in Dinslaken

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Josef Ripkens, Bezirk 03, in Dinslaken

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Dinslaken

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Rennerod

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Rainer Jakobi, Bezirk 01, in Rennerod

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Ulrich Pelzer, Bezirk 06, in Rennerod

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2007, Hans Peter Wester, Bezirk 11, in Andernach

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2008, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Radevormwald

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2009, Dieter Pick, Bezirk 15, in Bingen

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2010, Willi Reintjes, Bezirk 02, in Essen

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2011, Kurt Kasselmann, Bezirk 01 2, in Dormagen

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2011, Hans-Hugo Bohnen, 03, in Dormagen

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2012, Werner Honerbach, 10, in Gymnich

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2012, Rainer Jacobi, 012, in Gymnich

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2012, Hans-Peter Wester, 11, in Gymnich

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2013, Rainer Jakobi, 01 2, in Wissen

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2013, Hans-Peter Wester, 11, in Wissen

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2013, Freddy Kniest, 01, in Wissen

Siegerehrung der Frauen mit der Dritten Lieselotte Schmidt (li.), der Siegerin Angelika Uhlig und der Zweitplatzierten Rita Schmitz. Eingerahmt wurden die Siegerin von Weinkönigin und Schießleiter.

Bei den Männern konnten Hans-Joachim Breidenbach (3./li.) sowie Günter Pannhausen(1./re) die Medaillen entgegen nehmen. Der Zweitplatzierte, Dieter Mingers, war schon wieder zur Europahalle zurückgereist. Auch hier wurden die Sieger von den Ausrichtern eingerahmt.

MEYROSA
Infrarot-Messrahmen

Schießen mit Lichtpunkt- und Druckluftwaffen auf eine Anlage!

MESSENEUHEIT

- Große Zeitersparnis, da kein Umbau der Anlage erforderlich ist.
- In 255 Helligkeitsstufen und 255 verschiedenen Lichtfarben einstellbar.
- Sehr gut für die Förderung von Jugendarbeit am Schießstand.

Made In Germany

IROSA

MEYTON ELEKTRONIK

MEYTON Elektronik GmbH ◈ Spenger Str. 38 ◈ 49328 Melle ◈ Tel. +49 (5226) 98240 ◈ info@meyton.de ◈ www.meyton.de

Siegerehrung der Mannschaften: (V. r.) Neben dem Bezirkssportleiter Werner Konz, dem Vereinsvorsitzenden des SSV Wiltingen, Ewald Reinert, und der Saarweinkönigin Sarah Schmitt die drei erfolgreichen Mannschaften der Bezirke 03, 11 (die Herren waren bereits zurück zur Europahalle) sowie 05.

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2013, Horst Bär, 06, in Wissen

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2014, Rainer Jakobi, 01 2, in Mönchengladbach

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2014, Günther Sterzer, 11, in Mönchengladbach

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2015, Dieter Neuendorf, 13, in Bad Honnef

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2015, Hans-Peter Wester, 11, in Bad Honnef

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2015, Bernhard Stania, 02 in Bad Honnef

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2015, Manfred Wolf, 01, in Bad Honnef

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2015, Günter Sterzer, 11, in Bad Honnef

Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2016, Günter Pannhausen, 03, in Trier

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren; 2016, Dieter Mingers, 06, in Trier

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren; 2016, Hans-Joachim Breidenbach, 05, in Trier

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren; 2016, Manfred Hein, 03, in Trier

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren; 2016, Horst Bär, 06, in Trier

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren; 2016, Günther Sterzer, 11, in Trier

und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren; 2016, Peter Zorn, 10, in Trier

Pl./Name, Vorname	Bez.	Serien 1 - 2 - 3	Innen Zehner	Zehnt. Wert.	Gesamt-Ringzahl
1. Pannhausen, Günter	**03**	**100/100/100/**	**28**	**318,3**	**300**
2. Mingers, Dieter	06	100/100/100/	28	317,1	300
3. Breidenbach, Hans-Joachim	05	100/100/100/	27	316,0	300
4. Hein, Manfred	03	100/100/100/	27	315,8	300
5. Bär, Horst	06	100/100/100/	27	315,2	300
6. Flagge, Karl-Heinz	01	100/100/100/	25	315,3	300
7. Sterzer, Günther	11	100/100/100/	25	314,1	300
8. Zorn, Peter	10	99/100/100/	22	312,2	299
9. Wester, Hans-Peter	11	100/100/ 99/	22	312,6	299
10. Mangrich, Bruno	12	100/100/ 99/	21	312,2	299
11. Kasselmann, Kurt	01 2	100/ 98/100/	0	0	298
12. Heller, Franz Helmut	04 1	98/100/ 99/	0	0	297
13. Jacobi, Rainer	01 2	99/ 99/ 99/	0	0	297
14. Schneider, Philipp	12	99/100/ 98/	24	313,0	297
15. Niederheide, Manfred	05	99/100/ 98/	0	0	297
16. Christopei, Bernd	04	98/ 99/ 99/	0	0	296
17. Robbers, Roel	01	99/ 98/ 99/	0	0	296
18. Reesch, Rainer van	02	99/ 97/ 99/	0	0	295
19. Schraven, Uwe	02	99/ 95/100/	0	0	294
20. Peltzer, Georg	04 1	96/ 97/100/	0	0	293
21. Potstawa, Lothar	10	99/ 97/ 97/	0	0	293
22. Kremer, Walter	04	94/ 94/ 97/	0	0	285

Mannschaften

Jahr	Sieger Bezirk	Ergebnis Ringe	Rheinischer Schützentag	Anzahl der beteiligten Bezirke
1. **1990**	02	1149	39. in Essen	3 **(von 5 Bezirken - nur im Gebiet Nord)**
2. **1991**	02	1128	40. in Remscheid	7 **(von 15 Bezirken)**
3. **1992**	01	1141	41. in Moers	9
4. **1993**	01	1121	42. in Altenkirchen	12
5. **1994**	01	1168	43. in Velbert	13
6. **1995**	10	1175	44. in Bonn	15
7. **1996**	11	1178	45. in Brühl	14
8. **1997**	11	1156/ 387	46. in Oberhausen	14 **(die 8 Besten in einem Endkampf)**
9. **1998**	10	1180	47. in Lahnstein	13
10. **1999**	11	1179	48. in Aachen	13
11. **2000**	03	1181	49. in Essen	11
12. **2001**	01	1192	50. in Frechen	12
13. **2002**	11	1191	51. in Ratingen	10
14. **2003**	01	1181	52. in Aachen	11
15. **2004**	11	1188	53. in Dinslaken	9
16. **2005**	11	1186	54. in Bad Honnef	14
17. **2006**	06	1189	55. in Rennerod	13 **(von jetzt 16 Bezirken)**
18. **2007**	11	1183	56. in Andernach	12
19. **2008**	13	1188	57. in Radevormwald	13 **(von jetzt 17 Bezirken)**
20. **2009**	03	1192	58. in Bingen	14
21. **2010**	11	1190	59. in Essen	16
22. **2011**	01 2	1193	60. in Dormagen	15
23. **2012**	06	1192	61. in Gymnich	13
24. **2013**	11	1194	62. in Wissen	10 **(von jetzt 16 Bezirken)**
25. **2014**	11	1190	63. in Mönchengladbach	13
26. **2015**	11	1199	64. in Bad Honnef	13
27. **2016**	03	1198	65. in Trier	11

Einzelwertung Damen / Einzelwertung Herren

Jahr	Bezirk	Ringe	Name	Bezirk	Ringe	Name
1990	02	288	Mika, Hella	02	291	Jäger, Friedel
1991	02	287	Georg, Irmgard	01	290	Spickermann, K. H.
1992	10	293	Goebel, Wanda	08	294	Graf, Rainer
1993	14	290	Sonnet, Meta	02	292	Jäger, Friedel
1994	01	293	Hansen, Wilma	06	296	Wilms, Friedel
1995	11	294	Mühling, Elke	10	298	Heuser, Josef
1996	11	296	Hartenfels, Ingrid	02	298	Sarstedt, Henning
1997	03	293/396,8	Wolf, Anneliese (nach Finale der besten Vier)	01	294/398,2	Bohne, Hilmar (nach Finale der besten Vier)
1998	11	296	Hartenfels, Ingrid	10	299	Nolden, Heinrich
1999	11	298	Hartenfels, Ingrid	06	299	Brosowski, Günther
2000	03	295	Wolf, Anneliese	06	300	**Reinhart, Hans**
2001	11	297	Hartenfels, Ingrid	11	**300**	**Wester, Hans-Peter**
2002	01	298	Pagenberg, Annemarie	11	**300**	**Wester, Hans-Peter**
2003	03	296	Bohnen, Angelika	02	**300**	**Schürmann, Hans-Willi**
2004	05	299	Danielsen, Klaudia	01	**300**	**Pannhausen, Günter**
2005	15	299	Didier, Marianne	10	299	Winterscheid, Michael
2006	05	299	Brückelmann, Brigitte	11	**300**	**Wester, Hans-Peter**
2007	13	299	Böhmer, Christa	11	**300**	**Wester, Hans-Peter**
2008	13	300	**Rosenbauer, Ursula**	11	**300**	**Wester, Hans-Peter**
2009	03	299	Bohnen, Angelika	15	**300**	**Pick, Dieter**
2010	10	299	Ludwig, Sibille	02	**300**	**Reintjes, Willi**
2011	11	**300**	**Meurer, Margarete**	01 2	**300**	**Kasselmann, Kurt**
2012	06	299	Benden, Brigitte	10	**300**	**Honerbach, Walter**
2013	01 2	299	Lehmkuhl, Dagmar	01 2	**300**	**Jakobi, Rainer**
2014	04 1	**300**	**Landauer-Halbeck, Petra**	**01 2**	**300**	**Jakobi, Rainer**
2015	05	**300**	**Hölterhoff, Andrea**	**13**	**300**	**Neuendorf, Dieter**
2016	01 2	**300**	**Uhlig, Angelika**	**03**	**300**	**Pannhausen, Günter**

Die Pokalsieger seit 1990

Bezirk	Jahr	Anzahl (x)
11	**1996, 1997, 1999, 2002, 2004, 2005, 2007, 2010, 2013, 2014 und 2015,**	**11**
01	1992, 1993, 1994, 2001, 2003	5
03	2000, 2009, 2016	3
02	1990, 1991	2

Bezirk	Jahr	Anzahl (x)
10	1995, 1998	2
06	2006, 2012	2
13	2008	1
01 2	2011	1
04, 04 1, 05, 07, 08, 09, 12 und 14		0

27

Protokoll der 65. Ordentlichen Delegiertenversammlung am 17. April 2016 in Trier

Top 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des Rheinischen Schützenbundes, Willi Palm

Um 11.05 Uhr eröffnete Präsident Palm die Delegiertentagung. Man sei gerne in Trier, auch das Gebiet Süd sei fester Bestandteil des RSB und dieser wolle sich in seiner Gesamtheit präsentieren. Palm bedankte sich dem Bezirksvorsitzenden 12, Prof. Dr. Willy Werner, und seinem Organisationsteam für die geleistete Arbeit. Diese Delegiertenversammlung sei eine Arbeitssitzung; er bat darum, in der Tagung sachlich zu argumentieren.

Namentlich begrüßte der Präsident die anwesenden Ehrengäste:

- Die Landtagsabgeordnete Ingeborg Sahler-Fesel
- Den Tourismusdirektor der Stadt Trier, Hans-Albert Becker, in Vertretung für den verhinderten Oberbürgermeister Leibe
- Den Vizepräsidenten des DSB, Jonny Otten
- Den Ehrenpräsidenten des RSB, Friedel Hogrefe
- Die Ehrenmitglieder des RSB, Wim Schmitz und Karl-Heinz van Eisern

Der Landeskönig 2015, Wilfried Welbers, und der Landesjugendkönig 2015, Maximilian Pütz, waren entschuldigt, da sie am gleichzeitig stattfindenden Königsschießen teilnahmen.

Das Präsidium während der Aussprache.

Präsident Palm übergab die Versammlungsleitung an den Vizepräsidenten Nord, Achim Veelmann.

Top 1.1 Totengedenken

Nach der Begrüßung bat Veelmann alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben, um aller im vergangenen Jahr verstorben Schützenkameraden zu gedenken.

Top 1.2 Grußworte

Es folgten Grußworte

- der Landtagsabgeordnete Ingeborg Sahler-Fesel
- des Vizepräsidenten des DSB, Jonny Otten
- des Tourismusdirektors der Stadt Trier, Hans-Albert Becker
- des Vorsitzenden des Bezirkes 12, Prof. Dr. Willy Werner

Weiterhin verlas Vizepräsident Veelmann ein Grußschreiben des Partnerverbandes Brandenburg, der leider wegen Terminüberschneidungen in diesem Jahr nicht am RSB-Schützentag teilnehmen konnte.

Über die Grußworte wird an separater Stelle des RSB-Journals berichtet.

Top 1.3 Bannerübergabe

Gemeinsam mit dem kooptierten Präsidiumsmitglied für Tradition und Brauchtum übernahm Präsident Palm das RSB-Banner vom Ausrichter des RSB-Tages 2014, dem Bezirk 04 und der Stadt Mönchengladbach, und übergab es an den Bezirk 12 und die Stadt Trier.

Der Präsident bedankte sich für die sorgsame Verwahrung des Banners in den letzten zwei Jahren und hoffte auf einen guten Platz im Rathaus der Stadt Trier. Versammlungsleiter Veelmann schloss diesen repräsentativen Teil der Delegiertenversammlung mit dem Dank an alle Festredner.

Top 2 Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Genehmigung der Tagesordnung

Vizepräsident Veelmann gab mit Stand 11.38 Uhr die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten wie folgt bekannt:

Vereine aus dem Gebiet Nord	41
Vereine aus dem Gebet Mitte	21
Vereine aus dem Gebiet Süd	26
Gesamtvorstand	21
Kreisvorsitzende	22
Ehrenmitglieder	3
Insgesamt	134

Im Laufe der Versammlung wurde die Anzahl der Stimmberechtigten wie folgt korrigiert:

Stand 12.51 Uhr auf 135 – ein zusätzliches Mitglied aus dem Gesamtvorstand (nach Top 5)

Veelmann wies nochmals auf die Benutzung der ausgehändigten Stimmkarten hin.

Die Tagesordnung war allen Delegierten ausgehändigt worden. Das Präsidium beantragte, den Top 9.2 – Wahl eines Rechnungsprüfers (bis 2018) wie folgt zu ändern: Wahl von zwei Rechnungsprüfern bis 2020.

Wortmeldungen zu diesem Antrag gab es nicht, ebenfalls gab es keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung. Veelmann stellte fest, das zu Top 10 – Anträge – ein Antrag eingegangen sei.

In offener Abstimmung wurde die Tagesordnung mit der zuvor genannten Änderung einstimmig genehmigt.

Top 3 Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 19. April 2015 in Bad Honnef

Das Protokoll war im RSB-Journal 3/2015 veröffentlicht worden.

Wortmeldungen dazu gab es keine. Das Protokoll wurde in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

Top 4 Berichte und Informationen des Präsidiums

Top 4.1 Präsident

Präsident Palm gab seinen Jahresbericht mündlich ab. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle unter Leitung der Geschäftsführerin Corinna Rosenbaum für ihre geleistete Arbeit. Wegen ihrer fortgeschrittenen Schwangerschaft sei Frau Rosenbaum krankgeschrieben worden und könne nicht an der Tagung teilnehmen. Bei Fragen zu ihrem Bericht und ihrem Aufgabenbereich werde das Präsidium Antwort geben. Weiterhin bedankte sich Palm auch bei allen ehrenamtlichen Funktionsträgen und den Mitgliedern des Präsidiums für ihren unermüdlichen Einsatz.

Präsident Palm berichtet über die Geschehnisse des vergangenen Jahres.

Ein negativer Punkt Ende 2015 seien zwei anonyme Anzeigen bei der OFD Köln und der Sozialversicherung (Rentenversicherung) gewesen, in der das Präsidium beschuldigt wurde, Gelder nicht richtig verwaltet zu haben. Auch die Presse sei darüber informiert worden. Daraufhin habe es eine Sonderprüfung der Sozialversicherung gegeben; das Finanzamt habe bislang nicht mehr neu geprüft, nachdem im Juli 2015 eine große Prüfung ohne Beanstandungen abgeschlossen wurde. Die Prüfung der Sozialversicherung hätte ergeben, dass alles korrekt sei und es keine weiteren Ermittlungen gebe. Auch die Presse habe darüber objektiv berichtet. Palm betonte, der Verband mache keine „Rheinischen Lösungen“, von daher gingen solche anonymen Anzeigen ins Leere. Die Prüfungen hätten für den Verband erhebliche, vermeidbare Zusatzkosten bedeutet.

Zum Thema LLZ Bad Kreuznach gäbe es eine Erwartungshaltung von einem Trägerverein und einigen Mitgliedern des RSB an den Verband, die der RSB nicht erfüllen könne. Zu diesem Thema habe es eine Einladung zu einem Gespräch vom Innenministerium RLP gegeben. Eine weitere Einladung sei vom Landtagspräsident RLP gekommen. Dieser habe zunächst seine Forderung nach nur einen Schießsportverband in RLP deutlich gemacht, andernfalls gäbe es keine Gelder mehr. Dies stände aber im Gegensatz zu Äußerungen des Innenministeriums, welches klar geäußert habe, die Politik würde nicht in den Sport eingreifen. Der Standpunkt des RSB zur Nutzung des LLZ Bad Kreuznach sei nach wie vor gleich und auch immer wieder bei den Besprechungen gesagt worden: Wenn alle sicherheitstechnischen Voraussetzungen erfüllt seien, die Gebäudesanierung abgeschlossen sowie die Einrichtung von ausreichenden Toiletten und Umkleidemöglichkeiten gegeben seien, könne der RSB es sich sehr gut vorstellen, dort wieder Meisterschaften und Lehrgänge auszurichten. Allerdings müssten auch die Eigentumsverhältnisse und die zukünftigen Kosten für Schuldtilgung und Zinsen geklärt sein. Dies sei aber noch offen, ebenso wie der Nachweis der Verwendung der bereits geflossenen Gelder.

Die Mitgliederentwicklung im RSB sei mit -0,22% rückläufig, aber nicht so hoch wie befürchtet. Bei der Mitgliederentwicklung spiele der Bogensport nun eine große Rolle, weil dieser Bereich einen überproportionalen Zuwachs verzeichne.

Für die Delegiertenversammlung plane man, diese in Zukunft im Herbst durchzuführen, da man dann mehr Zeit für den Jahresabschluss habe.

Ursprünglich sei geplant gewesen, auf der jetzigen Tagung über einen neuen Satzungsentwurf zu diskutieren und darüber abzustimmen.

Der Satzungsausschuss habe einen Entwurf auf der Homepage veröffentlicht, dieser sei auch allen Vereinen zugeschickt worden. Viele hätten sich über zu wenig Zeit aufgeregt, aber alle einschließlich der Verbandsorganisationen seien zum gleichen Zeitpunkt darüber informiert worden. Wegen der vielen Einsprüche auf den Entwurf habe man sich entschieden, diesen Punkt hier in Trier nicht auf die Tagesordnung zu setzen. Palm betonte, es habe keine Vorgaben, auch nicht indirekt, zur Satzung seitens des Präsidiums gegeben. Der Satzungsausschuss selbst habe versucht, eine moderne und zeitgerechte Satzung für den Verband zu entwickeln.

Der Entwurf einer neuen Struktur des DSB mit Landesverbänden in den politischen Grenzen der Bundesländer (Kink-Papier) habe für viel Aufregung gesorgt. Es sei vom DSB in der Zwischenzeit auf Eis gelegt worden. Palm betonte, es nicht damit getan, nur einfach diesen Entwurf umzusetzen, man müsse vielmehr mit der Beitragsstruktur beginnen. Nur eine sorgfältige Strukturanalyse und die Umsetzung der Gedanken der einzelnen Landesverbände können zum Ziel führen. Der DSB habe damit jetzt begonnen, um neue Wege für eine zukünftige Verbandsstruktur zu gehen.

Das Bundeskönigsschießen wird in diesem Jahr in Köln-Deutz stattfinden. Palm hoffte auf eine rege Beteiligung seitens der RSB-Mitglieder. Auch dieses sei ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit.

Vieles über den Schießsport werde falsch interpretiert, hier müsse man professioneller arbeiten und die positiven Seiten des Schießsports besser herausstellen. Dazu diene auch das RSB-Journal. Dieses habe sich in der Zwischenzeit zu einer guten und modernen Verbandszeitschrift entwickelt. Dafür bedankte er sich beim Pressereferenten Klaus Zündorf. Aufgabe sei es nun auch, mehr Abonnenten für das RSB-Journal zu gewinnen. Dafür könne jeder werben. Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Modernisierung des Internetauftritts, dies solle bis Ende 2016 umgesetzt werden.

Kontakt zu der Politik sei gepflegt worden und werde noch verstärkt. Die Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden funktioniere gut. Palm bedauerte, dass er es bisher noch nicht geschafft habe, alle Bezirke zu besuchen. Dies solle aber bis Ende 2016 geschehen. Palm rief alle auf, auch mal bei Schießsportveranstaltungen wie z. B. Bundesligawettkämpfen präsent zu sein.

Die Mitgliederbefragung sei abgeschlossen, die Ergebnisse würden im RSB-Journal veröffentlicht und Vorschläge zur Umsetzung gemacht.

Das Projekt Schützenwald solle nun ein eigenverantwortliches Projekt der Jugend werden. Man plane ein Pilotprojekt mit den Waldbauern in Wermelskirchen (Gebiet Nord) auf einer Straußenfarm. Falls dies positiv verlaufe, sollte dies auch von den Bezirken umgesetzt werden. Ziel sei es, 70.000 Bäume bis 2020 zu pflanzen – also für jedes RSB-Mitglied ein Baum.

Die Kosten für die Setzlinge würden von den Waldbauern Wermelskirchen selber getragen.

Der Verband habe die Möglichkeit angeboten bekommen, im Freilichtmuseum in Lindlar einen historischen Schießstand aufzubauen und somit den Schießsport und seine Entwicklung darzustellen. Vielleicht sei dies auch in anderen Freilichtmuseen möglich. Hier sollten Kontakte geknüpft werden.

Präsident Willi Palm.

Vizepräsident Nord und Sitzungsleiter Achim Veelmann.

Vizepräsidentin Mitte, Sabine Ley.

Vizepräsidentin Manuela Göbel.

Schatzmeister Heinz Markert.

Die Gewinnung von Sponsoren sei zurzeit sehr schwierig, mit dem Bekleidungshersteller Jako habe man einen neuen Partner gefunden.

Um den Forderungen des Landessportbundes NRW für die Gebiete Nord und Mitte nachzukommen, habe man zusammen mit dem Westfälischen Schützenbund eine Satzung für die Fachschaft Sportschießen NRW erarbeitet und eine Eintragung als eingetragener Verein beim Amtsgericht beantragt.

Das Präsidium und der Verband seien aber nicht nur dem Sport, sondern auch der Tradition verbunden. Mit dem kooptierten Präsidiumsmitglied für Tradition und Brauchtum, Gustav Hensel, habe man einen echten Kämpfer für diese Anliegen in seinen Reihen. Hensel und Präsident Palm stellten dann das neue Reisebanner des RSB vor. Ausschlaggebend für die Anschaffung sei der angegriffene Zustand des „Großen RSB-Banners“ und der Gedanke gewesen, dass das Gründungs-RSB-Banner schnellst möglich auf seinen angestammten Platz in der Geschäftsstelle zur schonenden Aufbewahrung zurück sollte. Deshalb habe Präsidium und Gesamtvorstand sich zur Anschaffung eines neuen, modern gestalteten Reisebanners entschlossen. Die Vorderseite sei vom „Großen RSB-Banner“ übernommen worden, die Rückseite mit dem Zentrum einer fiktiven Zielscheibe mit Piktogramme für Langwaffen, Kurzwaffen, Bogen und Armbrust und den Worten „Schießsport“ und „Brauchtum“ demonstriere die Gemeinschaft dieser beiden Bereiche und die Vielfalt des Schützenwesens im Rheinland.

Top 4.2.1 Vizepräsident Nord

Vizepräsident Achim Veelmann machte Ergänzungen zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 02/2016. Der Arbeitskreis Schützentage habe dem Gesamtvorstand vorgeschlagen, den Schützentag im Frühjahr eines jeden Jahres durchzuführen. Dabei solle besonderen Wert auf den Bereich Tradition gelegt werden. Die Delegiertentagung solle dann als separate Veranstaltung, wie bereits von Präsident Palm angeführt, im Herbst eines jeden Jahres durchgeführt werden.

Veelmann ging auch auf die Gründung des eingetragenen Vereins „Fachschaft Sportschießen NRW“ ein. Man habe dies gemeinsam mit dem Westfälischen Schützenbund machen müssen, da man andernfalls keine Fördermittel mehr vom LSB NRW bekommen hätte. Die Eintragung ins Vereinsregister sei beantragt, man habe auch eine Geschäftsordnung erstellt.

Top 4.2.2 Vizepräsidentin Mitte

Vizepräsidentin Sabine Ley machte zu ihrem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 2/2016, keine Ergänzungen.

Top 4.2.3 Vizepräsidentin Süd

Vizepräsidentin Manuela Göbel machte zu ihrem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 2/2016, keine Ergänzungen.

Top 4.3 Landessportleiter

Landessportleiter Norbert Zimmermann machte zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 2/2016, keine Ergänzungen.

Top 4.4 Landesjugendleiter

Landesjugendleiter Volker Blastik machte Ergänzungen zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 02/2016.

Das Jahr 2015 sei ein turbulentes Jahr gewesen, da man sich in der neuen Zusammensetzung des Jugendvorstandes erst einmal habe finden müssen. Das Jugendzeltlager 2015 in Trier sei ein Erfolg gewesen, man werde es 2016 wiederholen. Ebenfalls werde wie 2015 auch in 2016 die Ferienmaßnahme am Walchensee durchgeführt. Für beide Veranstaltungen lägen Flyer aus.

Der Termin für die Ferienmaßnahme am Walchensee werde von den Bayern vorgegeben. Deshalb könne es vorkommen, dass nicht alle interessierten Jugendlichen Ferien hätten, wie es leider in den letzten beiden Jahren für RLP gewesen sei. Dieses Jahr überschnitte sich der Ferientermin in RLP mit der Maßnahme um einen Tag, man werde deshalb Interessenten aus dem Gebiet Süd separat nachkommen lassen. Die Kosten für den Verband seien für diese Maßnahme gering, sie würden fast vollständig durch die Teilnehmergebühren und die Landesmittel aus NRW gedeckt. Das J-Team – engagierte Jugendliche, die etwas bewegen wollten, so Blastiks Definition auf Nachfrage – habe sich zusammen mit dem Präsidenten in einer Klausur Gedanken gemacht, das Projekt „Schützenwald“ sei daraus entstanden

Der Jugendvorstand sei noch nicht komplett, besonders würden Mitarbeiter aus dem Gebiet Süd gesucht. Blastik wünschte sich für die Zukunft wieder einen großen RSB-Landesjugendtag, daran werde er zusammen mit Jugendvertretung arbeiten, auch wenn es 2016 noch nicht klappen werde. Ziel sei aber 2017, dafür werde noch ein Bewerber gesucht.

Top 4.5 Landesdamenleiterin

Landesdamenleiterin Brigitte Brachmann machte Ergänzungen zu ihrem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 02/2016. Sie warb nochmals um Teilnahme am RSB-Team-Event mit dem Endkampf beim Bundeskönigsschießen 2016 in Köln-Deutz. Die Anmeldefrist sei bis zum 23.04.2016 verlängert worden, die Ergebnismeldungen hätten bis zum 03.05.2016 zu erfolgen.

Top 4.6 Geschäftsführerin

Zum schriftlichen Bericht von Geschäftsführerin Corinna Rosenbaum, veröffentlicht im RSB-Journal 02/2016 gab es keine Ergänzungen.

Top 4.7 Landesschatzmeister

Landesschatzmeister Heinz Markert machte zu seinem schriftlichen Bericht, veröffentlicht im RSB-Journal 2/2016, keine Ergänzungen.

Top 4.8 Rechnungsprüfer

Kassenprüfer Bernd Kreus berichtete über die Kassenprüfung durch die Kassenprüfer Stefan Kummer und Hanni Klein. Die Kassenprüfer begrüßten die Reduzierung der Anzahl der Bankkonten. Geprüft worden sei in Stichproben die Vollständigkeit der Buchungen, nicht aber die Zweckmäßigkeit. Die Marketing GmbH sei in den Verband integriert worden und werde zurzeit abgewickelt. Gegen den ehemaligen Schatzmeister Kassel seien noch Forderungen offen, die bisher noch nicht beglichen worden seien. Man habe diesen Anspruch durch einen Eintrag ins Grundbuch eines Grundstücks von Jürgen Kassel sichergestellt.

Zusammenfassend sagte Keus, die Kassenprüfung sei ohne Beanstandung erfolgt. Er beantragte im Namen aller Kassenprüfer die Entlastung des Präsidiums für 2015.

Landessportleiter Norbert Zimmermann.

Landesjugendleiter Volker Blastik.

Landesdamenleiterin Brigitte Brachmann.

Kooptiertes Präsidiumsmitglied Tradition und Brauchtum Gustav Hensel.

Kooptiertes Präsidium Mitglied Recht und Organisation Kai Bolten.

Top 4.9 Aussprache

Die einzelnen Punkte des Top 4 wurden vom Versammlungsleiter zur Aussprache aufgerufen.

Zu Top 4.1 – Bericht des Präsidenten

Bernd Fronnert stellte zum Thema LLZ Bad Kreuznach aus seiner Sicht fest, es gäbe keine finanziellen Forderungen an den Verband. Der RSB sei aber seiner Meldehoheit an den DSB nicht nachgekommen, das sei moniert worden. Melden zur Rangliste könne nur der Verband und der Cheftrainer.

Vizepräsident Veelmann sagte, der DSB akzeptiere nur Meldungen der Verbände, nicht aber von leitenden Trainern. Damit habe es in der Vergangenheit nie Probleme gegeben, auch Schützen aus dem Gebiet Süd seien berücksichtigt worden.

Fronnert sagte als Antwort dazu, der Fachverband Rheinland werde sich nun überlegen, wie man sich dazu in Zukunft positionieren werde.

Zu Top 4.2.1 – Bericht des Vizepräsidenten Nord

Auf Anfrage sagte Achim Veelmann, eine Verlegung der Delegiertentagung in den Herbst sei satzungskonform und brächte auch keine Probleme im dem Haushalt, da der Haushaltsansatz immer bereits ein Jahr im Voraus genehmigt würde. Für das laufende Jahr werde dann nur noch über einen Nachtragshaushalt abgestimmt.

Zu Top 4.2.2 – Bericht der Vizepräsidentin Mitte
keine Wortmeldung

Zu Top 4.2.3 – Bericht der Vizepräsidentin Süd
keine Wortmeldung

Zu Top 4.3 – Bericht des Landessportleiters
keine Wortmeldung

Zu Top 4.4 – Bericht des Landesjugendleiters
keine Wortmeldung

Zu Top 4.5 – Bericht der Landesdamenleiterin
keine Wortmeldung

Zu Top 4.6 – Bericht der Geschäftsführerin
keine Wortmeldung

Zu Top 4.7 – Bericht des Schatzmeisters

Zu diesem Top (Meldung erfolgte bereits zu Top 4.1) lobte Karl-Heinz Bechtel den Bericht des Schatzmeisters. Er fragte nach zu den angesetzten Kosten von 70.000 € für die Neugestaltung des Internet-Auftritts. Dazu sagte Schatzmeister Markert, das Finanzamt habe die Auflösung von Rücklagen gefordert, der angesetzte Betrag sei aber nur ein Plan und als Obergrenze zu verstehen.

Zu Top 4.8 – Bericht der Kassenprüfer
keine Wortmeldung

Versammlungsleiter Veelmann verwies noch auf die im RSB-Journal 02/2016 abgedruckten Berichte der Referenten.

Top 5 Informationen zur Satzung

Präsident Palm hatte schon in seinem Jahresbericht unter Top 4.1 darüber informiert, dass eine Satzungsänderung auf der aktuellen Delegiertentagung nicht zur Abstimmung gebracht werde. Der Vorsitzende des Satzungsausschusses, Dr. Udo Füssel, sei in der Zwischenzeit von seinem Amt zurückgetreten. Palm bedankte sich bei ihm und den übrigen Mitgliedern des Satzungsausschusses für die geleistete Arbeit.

Protokollführer Dr. Udo Füssel.

Den Bericht der Rechnungsprüfer trägt Bernd Kreus vor.

Der Satzungsausschuss habe dem Präsidium und dem Gesamtvorstand empfohlen, diesen Ausschuss neu zusammenzusetzen, um die Forderungen aus den Untergliederungen besser zu berücksichtigen.

Dem neuen Ausschuss für Satzung, Verbandsentwicklung und Ordnungen sollten angehören:

- Pro Gebiet ein Mitglied aus dem Gebietsvorstand
- Pro Gebiet ein Bezirksvorsitzender
- Pro Gebiet ein Kreisvorsitzender
- Ein Mitglied aus dem Präsidium

Vertreter aus dem Jugend- und Damenbereich sollten dabei berücksichtig werden.

Dies sei vom Gesamtvorstand auch so verabschiedet worden. Die Gebiete und das Präsidium hätten daraufhin folgende Mitglieder für den Ausschuss für Satzung, Verbandsentwicklung und Ordnungen benannt:

Vertreter der Gebietsvorstände:

- Detlev Schlüter — Gebiet Nord
- Christian Junker — Gebiet Mitte und Vertreter der Jugend
- Manuela Göbel — Gebiet Süd und Vertreter der Damen

Bezirksvorsitzende

- Werner Jungblut — Gebiet Nord
- Werner Seifert — Gebiet Mitte
- Prof. Dr. Willy Werner — Gebiet Süd

Kreisvorsitzende

- Hans-Jürgen Luft — Gebiet Nord
- Jakob Bochem — Gebiet Mitte
- Bernd Fronnert — Gebiet Süd

Vertreter des Präsidiums — Kai Bolten

Der Ausschuss werde von Kai Bolten geleitet. Wortmeldungen zu diesem Top gab es keine.

Top 6 Nachtragshaushalt 2016 und Haushalt 2017

Schatzmeister Markert sagte, die Transparenz des Haushaltes sei jetzt gegeben. Alle Ressortverantwortlichen seien gebeten worden, genaue Zahlen abzugeben. Für 2016 werde es keine Beitragserhöhung geben, er werde auch dafür kämpfen, dass dies auch für 2017 gelte.

Markert stellte die im RSB-Journal 02/2016 veröffentlichte Gegenüberstellung der Haushalte für 2016 und 2017 kurz vor. Wortmeldungen dazu gab es keine.

Über **1.700** Artikel im Onlineshop verfügbar
Schießsport Appelbaum
Tondernstr. 27a – 58093 Hagen – Tel. (02331) 30 62 193
www.appelbaum-sport.de

Der Nachtragshaushalt 2016 und der Haushalt 2017 wurden einzeln zur Abstimmung gestellt. In offener Abstimmung wurden der Nachtragshaushalt 2016 und der Haushalt 2017 jeweils einstimmig genehmigt.

Im Anschluss an die Abstimmung stellte Bernd Fronnert die Frage, wie die geplanten 5.000 € für den Schützenwald genutzt werden sollten. Der Präsident verwies auf seinen Bericht und den Bericht des Landesjugendleiters. Er sagte, es sei wahrscheinlich, dass aufgrund von Sponsorenbeteiligung dieser Betrag nicht voll ausgeschöpft werde.

Schatzmeister Heinz Markert erläutert die Haushaltszahlen.

Top 7 Wahl eines Wahlausschusses und Festlegung des Wahlausschussvorsitzenden

Die Gebietsvorsitzenden schlugen als Vertreter ihrer Gebiete für diesen Ausschuss vor:

- Für Gebiet Nord — Uwe Schlabbers
- Für Gebiet Mitte — Dittmar Gerwien
- Für Gebiet Süd — Karl-Heinz Pitton

Weitere Vorschläge gab es nicht. Die Genannten stellten sich zur Wahl. In offener Wahl wurden die Vorgeschlagen jeweils einzeln einstimmig gewählt. Alle drei nahmen die Wahl an und bestimmten Dittmar Gerwien zum Vorsitzenden des Wahlausschusses.

Der Wahlausschuss mit Karl-Heinz Pitton, Dittmar Gerwien und Uwe Schlabbers.

Die Delegierten während der Abstimmung.

Top 8 Entlastung für das Geschäftsjahr 2015

Der Entlastungsantrag für das Präsidium war unter Top 4.8 von Kassenprüfer Keus gestellt worden. Wortmeldungen gab es dazu keine. In offener Abstimmung wurde das Präsidium für das Geschäftsjahr 2015 einstimmig entlastet. Der Wahlausschussvorsitzende dankte dem Präsidium für die geleistete Arbeit.

Top 9 Neuwahlen
Top 9.1 Stellvertretender Landesschatzmeister (bis 2019)

Egon Beckmann wurde zum neuen stellvertretenden Schatzmeister gewählt.

In diese Funktion war Egon Beckmann vom Gesamtvorstand auf seiner Herbstsitzung 2015 bestellt worden. Beckmann stellt sich den Delegierten kurz vor und kandidierte. Weitere Vorschläge gab es nicht. Die Wahlzeit geht bis 2019, da es sich um eine Nachwahl für den zurückgetretenen Vorgänger Dirk Rothe handelt. In offener Abstimmung wurde Egon Beckmann bei 1 Enthaltung zum stellvertreten Landesschatzmeister gewählt. Beckmann nahm die Wahl an.

Top 9.2 2 Rechnungsprüfer (bis 2020)

Als Rechnungsprüfer schied Stefan Kummer aus, da seine maximale Amtszeit von zweimal 4 Jahre abgelaufen war. Das Gebiet Nord schlug Eckhard Wilms als neuen Rechnungsprüfer vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Eckhard Wilms war zwar nicht anwesend, er hatte aber schriftlich erklärt, im Falle einer Wahl die Funktion eines Rechnungsprüfers anzunehmen. Sein Bruder stellte ihn kurz vor. Eckhard Wilms wurde in offener Abstimmung bei 3 Enthaltungen zum Rechnungsprüfer gewählt.

Bernd Kreus war auf Vorschlag der Jugend in 2015 als Rechnungsprüfer bis 2016 gewählt worden. Der Jugendbereich schlug eine Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge gab es keine. Kreus stellte sich zur Wahl. In offener Abstimmung wurde Bernd Kreus einstimmig zum Rechnungsprüfer gewählt. Er nahm die Wahl an.

Top 10 Anträge

Zu diesem Top lag ein schriftlicher Antrag des Kreises 11 6 auf „Bildung einer Arbeitsgruppe mit der Aufgabe, die Weichen zu stellen für die Erweiterung des Gesamtvorstandes durch die Kreisvorsitzenden“. Kreisvorsitzender 11 6, Bernd Fronnert, erläuterte diesen Antrag.

Dieser wurde kontrovers diskutiert. Viele bezweifelten, dass eine Vergrößerung des Gesamtvorstandes sinnvoll sei, weil man befürchtete, der Gesamtvorstand sei dann zu schwerfällig und nicht mehr handlungsfähig. Die Kreisvorsitzenden hätten Möglichkeiten, in den Gebietsvorständen ihre Meinung zu sagen. Kai Bolten sagte, wenn der Antrag angenommen werde, habe man einen zweiten Ausschuss neben dem Ausschuss für Satzung, Verbandsentwicklung und Ordnungen. Das mache die Sache nicht leichter. Aus der Versammlung wurde vom BV 11, Wolfgang Hartwig, vorgeschlagen, dass Fronnert seinen Antrag zurücknehme und im Satzungsausschuss weiter zu diskutieren; dies lehnte Fronnert ab.

In offener Abstimmung wurde der Antrag bei 19 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Top 11 Rheinischer Schützentag 2017

In Ergänzung zu seinen Anmerkungen unter Top 4.2.1 sagte Versammlungsleiter Veelmann, der Schützentag 2017 fände in Grefrath im Frühjahr statt. Der Ort für die Delegiertenversammlung 2017 sei noch nicht festgelegt worden.

Nach Top 11 folgte eine Pause von 13:55 – 14:35 Uhr.

Top 12 Ehrungen

Top 12.1 Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer des RSB an den Deutschen Meisterschaften 2015

Zu diesem Top wird separat im RSB-Journal berichtet.

Top 12.2 Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer des RSB an den Europameisterschaften 2015

Zu diesem Top wird separat im RSB-Journal berichtet.

Top 12.3 Allgemeine Ehrungen

Zu diesem Top wird separat im RSB-Journal berichtet.

Top 12.4 Proklamation des Landesjugendkönigs/ Landesjugendkönigin 2016

Landesjugendkönig 2016 wurde Rene Künkels aus dem Bezirk 06. Weitere Einzelheiten zum Landesjugendkönigsschießen werden separat im RSB-Journal veröffentlicht.

Top 12.5 Proklamation des Landeskönigs 2014

Landeskönigin 2016 wurde Helga Genenger aus dem Bezirk 06. Weitere Einzelheiten zum Landeskönigsschießen werden separat im RSB-Journal veröffentlicht.

Top 13 Verschiedenes

Da sich die Ehrung der Landeskönige aus technischen Gründen verzögerte, wurde ein Teil des Tops 13 bereits nach Top 12.3 abgehandelt.

Der Remscheider Schützenverein hatte anlässlich seines 200-jährigen Jubiläums versucht, einen Weltrekord für das Guinnessbuch der Rekorde im KK-Dreistellungskampf aufzustellen. Dieser lag bisher bei 26 Stunden. Stolz wurde berichtet, dass man es geschafft habe und der Weltrekord im Dauerschießen nun bei 27 Stunden und 5 Minuten liege.

Präsident Palm rief dazu auf, noch mehr Werbepartner und Annoncen für das RSB-Journal zu gewinnen. Dazu können jeder aus seinem Bereich beitragen. Weiterhin wurde nochmals auf das Bundeskönigsschießen vom 15. bis 17.07.2016 in Köln-Deutz eingegangen. Am 17.07.2016 fände aus diesem Anlass als Rahmenprogramm ein Einzelwettbewerb im LG-aufgelegt für Schützen ab 45 Jahre statt.

Das Bundeskönigsschießen 2016 habe mit www.bundesschiessen-koeln2016.de nun auch eine eigene Webseite.

Kai Bolten als kooptiertes Präsidiumsmitglied für Recht und Organisation sagte, es werde in Kürze eine Mitgliederbefragung geben, welche Informationen auf der Internetseite des Verbandes stehen sollten. Er rief alle dazu auf, daran teilzunehmen.

Vizepräsident Veelmann übergab die die Versammlungsleitung wieder an Präsident Palm.

Dieser bedankte sich für die fairen Diskussionen und schloss die Delegiertentagung um 16:05 Uhr.

Dr. Udo Füssel Homberg (Ohm), 30. April 2016
Protokollführer *Fotos: K. Zündorf*